Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 500. **Halle a. S., Donnerstag, den 24. Oktober.** **1912.**

Die Kämpfe um Adrianopel und Kirkilisse.

Sieg der Türken gegen die Bulgaren. — Erfolge der Serben und Griechen.

Ein Wirrwarr von Meldungen liegt heute vor; jede Partei siegt, wenn man ihre Berichte liest. Ein klares Bild ist absolut nicht zu gewinnen. Nur das eine steht fest: Auf der Linie Adrianopel-Kirkilisse sind Kämpfe im Gange, die bei weitem den Umfang der bisherigen Gefechte überschreiten. Wir verzeichnen nachstehende Meldungen über

Die Schlacht bei Kirkilisse.

Paris, 23. Okt. Alle Berichterstatter melden, daß um die Stellung bei Kirkilisse seit vorgestern ein erbitterter Kampf tobt, in welchem 120000 Bulgaren 140000 Türken gegenüberstehen sollen. Bis jetzt wären die Bulgaren trotz ihrer Minderzahl im Vorteil und gingen auf der ganzen Linie angriffsweise vor, während die Türken sich auf die Verteidigung beschränkten.

Hier erfährt man, daß die Mobilmachung und der Aufmarsch der türkischen Heere nicht in solcher Ordnung vor sich geht, wie aus Konstantinopel gemeldet wird. Die Organisation soll sehr viel zu wünschen übrig lassen und an vielen Orten soll starke Verwirrung herrschen. Das erklärt es, daß das türkische Heer nicht so ungestüm vordringt und die Offensive ergreift, wie der türkische Oberbefehl es gewünscht und geplant hat. Die Türken trösten sich darüber mit dem bei ihnen verbreiteten Glauben, daß die Balkanstaaten finanziell sehr schlecht gerüstet und daß die Türken ihnen in diesem hochwichtigen Punkte stark überlegen sind.

Konstantinopel, 23. Okt. Die Bulgaren wurden bei Kirkilisse unter Zurücklassung von 3000 Toten nach der Grenze zurückgeschlagen. Die Türken folgten auf der ganzen Linie. Gestern mittag war von türkischer Seite Befehl zur Eröffnung der Schlacht bei Kirkilisse gegeben worden. Die konzentrierten türkischen Streitkräfte ergriffen die Offensive. Ostlich des Tundschaflusses fand ein äußerst erbittertes Gefecht statt. Zur gleichen Zeit wurde westlich ein Vorstoß unternommen. Dort ist die Schlacht augenblicklich noch im Gange.

Dem „B. T." telegraphiert sein Korrespondent aus Stara Zagora, 23. Okt.: Hier im Hauptquartier ist die Ansicht verbreitet, daß gegenwärtig eine große Schlacht geschlagen wird, von deren Ausgang ein Teil der Entscheidung abhängt. Wir hören in der Ferne einen dumpfen Widerhall der Kanonenschüsse, der gestern während des nachmittags zu vernehmen war und eben jetzt, kurz nach 6 Uhr früh wieder beginnt. Wir sahen Automobile, mit Schmutz bedeckt und mit erhitzten Offizieren beim Quartier des Generalstabs vorfahren und nach einer Weile ebenso hastig davonsausen. Wir glauben, daß wichtige Dinge gemeldet und befohlen werden, und dürfen weder den Namen der Festung nennen, die bestürmt wird, noch irgendwelche Schlüsse aus Beobachtungen ziehen. Es ist nicht mit Sicherheit zu ermitteln, ob der König momentan hier in Stara Zagora weilt oder ins Feld gefahren ist. Gestern abend war er noch hier, dann schlief er in Solnef im Hofzug, der draußen, wohl bewacht, auf der Station hält. Heute kann er bereits eine jener Fahrten zu seinen Soldaten begonnen haben, die er jetzt häufig fast täglich unternimmt.

Von englischen Kriegsberichterstattern wird die Meldung von einem

türkischen Siege bei Kirkilisse

bestätigt. Es heißt in der Depesche:

London, 23. Okt. Die Bulgaren haben 2000 Tote auf dem Schlachtfelde gelassen und mehr als 4000 Schwerverwundete gehabt. Die Verluste der Türken sind unbekannt. Die türkische Heeresleitung hat es verstanden, den Feind glauben zu machen, daß ihre Hauptmacht um Adrianopel vereinigt sei. In der Tat ist diese Festung sehr stark besetzt, aber bei Kirkilisse war eine noch weit stärkere türkische Armee im Begriff, auf neuen Wegen nach Norden zu marschieren und die Bulgaren von der Flanke oder gar vom Rücken anzugreifen. Wie einige englische Depeschen vermuten lassen, hat die bulgarische Heeresleitung erst nach der Einnahme von Mustaphapascha von diesem Plan Kenntnis erhalten und in aller Stille einen großen Teil des Heeres über die Berge von Ostrumelien gegen Kirkilisse vorgeschickt. Das bulgarische Hauptquartier, das diese Operationen leitet, scheint sich in Tirnowo niedergelassen zu haben. Nach anderen Nachrichten hat die bulgarische Kriegsleitung vor Adrianopel eingesehen, daß die Befestigungen nördlich dieser Stadt nur durch große Opfer und lange Ausdauer genommen werden können, und versuchte mit dem größten Teile des Heeres eine Schwenkung nach Südosten auszuführen, als dieser bei Kirkilisse unerwartet auf riesige türkische Streitkräfte stieß. General Sawow soll diese Operationen geleitet haben. Wäre der bulgarische Plan gelungen, so würde den Türken in Adrianopel die Zufuhr von Konstantinopel abgeschnitten worden sein und eine Attacke auf die Festung von Süden ermöglicht gewesen. Allem Anschein nach hatten die Türken alle die vielen Regimenter, die in der letzten Woche von Kleinasien anlangten, in Kirkilisse konzentriert, wo eine große Ebene eine günstige Gelegenheit zu ihrer Entfaltung bot. Unzweifelhaft ist der Zusammenstoß der bulgarischen mit den türkischen Truppen nicht mit einem Siege für die ersteren verknüpft gewesen, sonst würde von Sofia aus längst ein Triumphlied angestimmt worden sein. Die mitgeteilten Verluste der Bulgaren lassen auf sehr harte Kämpfe schließen, die offenbar noch nicht beendet sind.

Hartnäckige Kämpfe um den Tarabosch.

Plavnica, montenegr. Hauptquartier, 23. Okt. In der Umgebung des Malissorendorfes Koplik, das 20 Kilometer von Skutari entfernt liegt, ist Infanterie zusammengezogen worden. Die Artillerie hat heute wieder den ganzen Tag die türkische Befestigung auf dem Tarabosch bombardiert. Das Ergebnis ist noch unbekannt. In Tuzi funktionieren bereits die montenegrinischen Staatsbehörden. Die von den Türken erbeuteten Mausergewehre wurden an die Malissoren verteilt, die sich den montenegrinischen Truppen von Skutari anschließen.

Einnahme von Prischtina durch die Serben.

Belgrad, 23. Okt. Die serbische Westarmee ist gestern nachmittag nach schweren Kämpfen in Prischtina eingezogen. Die Ostarmee stand gestern bei Ovtesche Polje starken türkischen Truppen gegenüber. Sie erwartet das Eintreffen der Hauptarmee, worauf es zu einer Schlacht kommen dürfte. Eine Abteilung der Hauptarmee hat Kotschane südöstlich von Kratovo erobert.

Wien, 23. Okt. Aus Nisch wird folgende Meldung des Generals Simkowitsch übermittelt: Nach heftigem Kampf ist es den serbischen Truppen gelungen, Sjenitza und die Stadt Nowibasar im Sandschak zu erobern. Die Verluste der Serben seien außerordentlich groß, werden aber noch von den türkischen übertroffen. In Sjenitza und Nowibasar werden noch heute serbische Verwaltungsbehörden eingesetzt werden. Die Türken verteidigten sich heldenmütig.

Eine neue türkische Niederlage in Thessalien.

Athen, 23. Okt. Hier heute früh eingegangene Meldungen besagen, daß die Türken mit 22 Bataillonen und fünf Batterien gestern von den griechischen Truppen besiegt wurden und nach Servia (Serfidje) zurückwichen. Der Kampf begann gestern mit einem Angriff der Griechen auf den Engpaß Sarantaporos. Aus Epirus werden amtlich nur Rekognoszierungen gemeldet. Aeroplane leisten dem Heer gute Dienste für die Aufklärung in Mazedonien.

Athen, 23. Okt. Generalstabschef Danglis drahtet um 8 Uhr 15 Min. morgens aus Hadzigogo in Thessalien: „Der Feind mit 22 Bataillonen und fünf oder sechs Batterien wurde durch unseren gestrigen heftigen Angriff geschlagen. Er verließ seine Stellung und zog sich nach Servia zurück. Die allgemeine Verfolgung wurde befohlen. Unsere Verluste sind noch unbekannt."

Noradunghian über den neuen „Kreuzzug".

Wien, 23. Okt. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der türkische Minister des Aeußern, Noradunghian, äußerte sich über den Kreuzzug der Balkankönige wie folgt: „Die Zeit der Glaubenskriege ist noch nicht vorbei! Es werden noch Kreuzzüge gegen den Halbmond gepredigt. König Ferdinand, der Botaniker und Schmetterlingssammler, hat diesen Kreuzzug verkündet und die Könige von Serbien und Griechenland sind ihm gefolgt. Wie ganz anders lauten die Worte des Sultans an die Armee! Der Sultan verlangt Schonung der Frauen, Kinder und Greise, auch Schonung für den Feind selbst. Europa, das immer von Kultur spricht, soll entscheiden, auf welcher Seite da Moral und Sitte steht. Die Türken führen keinen Kreuzzug gegen Andersgläubige, sie verteidigen nur ihren Besitzstand, sie kämpfen gegen Leute, die sie berauben wollen."

Der Kaiser in Dahlem.

In Gegenwart des Kaisers, mehrerer Minister, der Senatoren und Mitglieder der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und zahlreicher Ehrengäste sind, wie bereits gemeldet, am Mittwoch die Kaiser-Wilhelm-Institute für Chemie, sowie für physikalische Chemie und Elektrochemie, zu denen vor kaum einem Jahre der Grundstein gelegt wurde, in Dahlem feierlich eingeweiht worden.

Um 10 Uhr vormittags wurde der Kaiser erwartet. Eine Stunde früher wurde in den Instituten noch fleißig gearbeitet: im Vestibül Teppiche gelegt, im Institut für physikalische Chemie, wo nach der Einweihungsfeier die Hauptversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft stattfinden sollte, an der Ausschmückung des Saales gearbeitet. Inzwischen fuhren die Festgäste in ununterbrochener Reihenfolge an. Professor Harnacks, des Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, feiner Kopf, tauchte als einer der ersten auf. Nacheinander kamen die Staatssekretäre und Minister Delbrück, Trott zu Solz, der Handelsminister Sydow, Finanzminister Lenze, Dr. v. Schorlemer, der Landwirtschaftsminister, Geheimer Kommerzienrat Koppel, mit dessen, dem Kaiser, zur Verfügung gestellten Million das Institut der physikalischen Chemie und Elektrochemie erbaut worden ist, und viele andere.

Nach kurzen Ansprachen von Professor Harnack und des Ministers Trott zu Solz ergriff der Kaiser das Wort und führte folgendes aus:

„Ich begrüße den heutigen Tag mit hoher Freude und spreche meinen herzlichen Dank aus für alle Stifter, besonders auch Herrn Geh. Kommerzienrat Koppel. Ich begrüße mit Freuden das Zusammenwirken des Staates und der privaten Mithilfe und hoffe, daß dieses Verhältnis vorbildlich sein wird für die Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung. Ich spreche den Herren Architekten meine vollste Anerkennung aus für den gelungenen Bau und hoffe, daß die Herren, die hier einziehen werden, recht mit Freuden an ihre Wirksamkeit werden gehen können.

Da der heutige Tag in erster Linie der Chemie gilt, wollte ich mir erlauben, den Herren eine Mitteilung zu machen, die vielleicht Ihr Interesse erweckt, vielleicht auch Ihre denkende Mitwirkung hervorruft. Aus Anlaß der furchtbaren Katastrophen, die in den letzten Jahren in unseren Kohlenbergwerken eingetreten sind, habe ich durch den Chef des Zivilkabinetts von Essen aus mich an die Chemie gewandt, zunächst an die technischen Hochschulen, und sie veranlaßt, mir Arbeiten einzureichen und Vorschläge zu machen, in welcher Weise eventuell von der Chemie prophylaktische Einrichtungen getroffen werden könnten, um die unter Tag arbeitenden Leute zu schützen. Ich denke dabei an unschädliche chemische Präparate, die die Aufsicht führenden Beamten und die Arbeiter die herannahende Gefahr durch ihre Veränderung auffällig an Ort und Stelle erkennen lassen.

Ich hoffe, daß unsere Gesellschaft auch fernerhin die Wissenschaft fördern wird und daß es uns auch fernerhin gelingen wird, ihr die nötigen Mittel für das wissenschaftliche Handwerkzeug zu liefern. Die große Zahl von hervorragenden Männern aus allen Ständen und Berufen, die hierzu zusammenzuführen gelungen ist, bürgt mir dafür, daß es auch fernerhin möglich sein wird, Ersprießliches für das Vaterland durch die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zu leisten."

Es folgte die Hauptversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Maschinensaal des Instituts. Der Präsident Prof. Harnack hielt die einleitende Ansprache. Den Kassenbericht erstattete der 1. Schatzmeister der Gesellschaft Generalkonsul Franz v. Mendelssohn.

W. G. R. Prof. Dr. Paul Ehrlich hielt sodann einen Vortrag über „Moderne Heilbestrebungen".

Deutsches Reich.

Graf Schwerin-Löwitz — Präsident des Abgeordnetenhauses.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns berichtet:

Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses hat den anderen Fraktionen die Mitteilung gemacht, daß sie den Abg. Grafen Schwerin-Löwitz für die Stelle des ersten Präsidenten des Abgeordnetenhauses in Vorschlag bringen wird.

Dieser Vorschlag wird sicher die allgemeine Zustimmung finden. — Bekanntlich erfreute sich Graf Schwerin-Löwitz als Präsident des Reichstages bei allen Parteien großer Beliebtheit.

Nicht zur Unzeit sparen.

§ Zwischen dem Schatzamt und dem Reichskolonialamt soll eine Meinungsverschiedenheit obwalten über die Frage der Verminderung der südwestafrikanischen Schutztruppe. Der Reichstag hat die Einschränkung in einer Resolution vom Mai dieses Jahres gefordert, und das Schatzamt ist, wie es heißt, entschlossen, dem Folge zu geben, wogegen der Gouverneur und der Schutztruppenkommandeur von Südwest energisch protestieren. Es besteht wohl Grund zu der Annahme, daß Staatssekretär Dr. Solf das entscheidende Wort zugunsten der letztgenannten Instanzen sprechen wird. So erwünscht auch jede Gelegenheit zu Ersparnissen in den Reichsausgaben erscheint, in diesem Falle dürfte in der Tat zweckmäßiger sein, nicht von ihr Gebrauch zu machen. Das politische Wetterglas der Zeit deutet auf Sturm; niemand kann sagen, was in Europa noch werden mag. Nur zu begründet aber ist die Vermutung, daß eine Rückwirkung auf den Ueberseebesitz der Großmächte nicht ausbleiben würde, wenn die Verwicklungen in Europa weitere Kreise ziehen sollten. Zudem fehlt es in Deutsch-Südwestafrika neuerdings nicht an **Anzeichen für eine nicht einwandfreie Stimmung unter den hinterlistigen Farbigen.** Um der Ersparnis von einigen tausend Mark willen, die ohnehin nicht zahlreiche Schutztruppe zu vermindern, könnte sich da eines Tages rächen.

Die Versicherung der Privatangestellten.

Die nationalliberale Partei des Abgeordnetenhauses hat folgende Interpellation eingebracht: „Ist die Staatsregierung bereit, im Bundesrate dahin zu wirken, daß mit tunlichster Beschleunigung die vielfachen Unklarheiten beseitigt werden, die bezüglich der Ausführung des Gesetzes, betr. die Versicherung der Privatangestellten, bestehen und die einen unerträglichen Zustand der Ungewißheit in allen beteiligten Kreisen hervorgerufen haben?"

Kundgebung für den Evangelischen Bund.

In der von 160 den verschiedensten politischen und kirchlichen Parteien und Richtungen angehörenden Vertretern besuchten Abgeordnetenversammlung des Westfälischen Haupt-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121024016/fragment/page=0001

vereins des Evangelischen Bundes wurde am Montag, den 21. Oktober, in Dortmund folgende, die jüngsten Angriffe auf den Bund zurückweisende Kundgebung angenommen:

„Die in Dortmund tagende herbstliche Abgeordnetenversammlung des Westfälischen Hauptvereins legt gegen die neuen scharfen Angriffe auf den Evangelischen Bund, zu deren Träger sich leider besonders der „Reichsbote" immer mehr gemacht hat, und deren Haltlosigkeit sofort völlig erwiesen worden ist, die entschiedenste Verwahrung ein.

Sie bedauert lebhaft, daß dadurch in dieser Zeit, die das einmütige Zusammenstehen aller Protestanten mehr als je zwingend fordert, diese Eintracht aus parteilichen Gründen schwer beeinträchtigt und der Protestantismus unheilvoll geschwächt wird. Aber sie vertraut nicht nur darauf, daß auch dieser Versuch der Abbröckelung des Evangelischen Bundes von evangelischer Seite erfolglos bleiben, sondern sie fordert auch zuversichtlich zu einer energischen allseitigen Werbearbeit für unsern Bund in den bevorstehenden Wintermonaten auf. Der einmütige Widerhall der unbegründeten Kriegserklärung muß überall im evangelischen Volke lauten: Nun erst recht hinein in den Evangelischen Bund, treu dem bewährten Bannerträger der gemeinsamen Güter des deutschen Protestantismus."

Für Altersrentner und Veteranen.

Man schreibt uns:

Als löbliche sozialpolitische Regierungsziele haben, nach halboffiziöser Ankündigung, die Herabsetzung der Altersgrenze für die Gewährung der Altersrente von 70 auf 65 Jahre und die Aufbesserung der Veteranenbeihilfe zu gelten — Wünsche, vom Reichstag seit geraumer Zeit schon aufs dringlichste zur Berücksichtigung anheimgegeben! Einen Tropfen Wermut mischt allerdings in den Freudenbecher die Botschaft, der Deckung der neu entstehenden Kosten hoffe man durch die auf das Reich entfallenden Erträgnisse aus dem Petroleummonopol Herr zu werden. Ein Rückfall also in die fatale Gepflogenheit, dauernd und fest umschriebene Ausgaben auf ungewisse und schwankende Einnahmen zu gründen! Da erscheint wohl zum mindesten ein Hinweis auf die Erfahrungen mit der Wertzuwachssteuer am Platze. Sie war ursprünglich als Ersatz des Umsatzstempels beim Immobilienverkehr gedacht, wird aber wohl noch auf Jahre hinaus als zweites Pferd vor den Wagen aspannt bleiben, weil ihre Ertragsrechnung viel zu optimistisch angesetzt war. Den Altersrentnern und Veteranen ohne Verzug die zugedachte Wohltat — dagegen kann es keinen Widerspruch geben! Die Kostendeckung aber möge der Reichstag auf zuverlässigere Grundlagen, jedenfalls nicht lediglich auf die Reichseinnahmen aus dem monopolisierten Petroleumvertrieb, stellen.

Parteinachrichten.

Und immer wieder blau-rot.

Wie schlecht es mit dem Bund der Landwirte in der Pfalz stehen muß, dafür lieferte die kürzlich durch die Presse gegangene Mitteilung, wonach dort der Bund durch die Kirchenvorstandswahlen die Geistlichen in seine Hand bekommen wollte, einen entsprechenden Beleg. Inzwischen haben die Bündler die von oben ergangene Weisung, möglichst viele bündlerisch gesinnte Presbyter in den Kirchenvorstand zu bringen, getreulich befolgt. Da sie allein nicht zu siegen vermochten, sahen sie sich nach Bundesgenossen um und fanden diese auch bei der — Sozialdemokratie. Der „Frankf. Ztg." wird darüber geschrieben:

„In der rund 8000 Einwohner zählenden Gemeinde Haßloch, in der der Bund der Landwirte neben der Sozialdemokratie starken Anhang besitzt, haben vor Jahren die Bündler dem sozialdemokratischen Kandidaten in einer Reichstagswahl mit zum Siege verholfen. Bei der nun am letzten Sonntag erfolgten Presbyterwahl stand dem liberalen Wahlvorschlage ein **bündlerisch-sozialdemokratischer gegenüber.** Von den 24 zu wählenden Presbytern bezw. Ersatzleuten waren nach der gemeinsamen Liste zwanzig Bündler und vier Sozialdemokraten. Neben dem Ehrenvorsitzenden des Landwirtebundes standen auf dem gleichen Zettel führende Männer der Sozialdemokratie. Der bündlerische und der sozialdemokratische Adjunkt der Gemeinde standen als gemeinsame Kandidaten in treuer Waffenbrüderschaft. Der Wahltag zeigte das Bild treuer Zusammenarbeit. Der Erfolg konnte nach Lage der Verhältnisse nicht ausbleiben. Die Kandidaten der bündlerisch-sozialdemokratischen Liste gingen allesamt als Sieger durchs Ziel. Die Sozialdemokraten scheinen durchweg Wahltreue geübt und die gemeinsame Liste ohne Abänderung zur Wahlurne getragen zu haben.

Mb. Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

84. Sitzung, Mittwoch, den 28. Oktober.

Am Ministertische: Frhr. v. Schorlemer.

Vizepräsident Dr. Porsch eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Erste Lesung des Rawa-Gesetzes und des Entwässerungsgesetzes für das linksniederrheinische Industriegebiet.

Nach der Vorlage, die bereits im Herrenhause beraten wurde, sollen sich die Land- und Stadtkreise, die ganz oder zum Teil nach der Rawa (in Oberschlesien) und ihren Zuflüssen entwässern, zu einem Verbande zusammenschließen, der die Vorflut, Entwässerung und Abwässerreinigung im Rawagebiet zu regeln hat.

Verbunden wird die erste Beratung eines Entwässerungsgesetzes für das linksniederrheinische Industriegebiet. Danach soll zur Entwässerung dieses Gebietes, das Teile der Kreise Mörs, Geldern, Cleve, Kempen und Crefeld-Land umfaßt, eine Genossenschaft gebildet werden.

Im Hause herrscht allgemeine Unruhe, so daß die Worte des ersten Redners, des Abg. Göbel (Zentr.) völlig verloren gehen. Der Redner tritt für das Gesetz ein und vertritt den Standpunkt, daß eine so große und wichtige Aufgabe wie die Entwässerung des Rawa-Gebietes nur durch ein solches Spezialgesetz bewirkt wird.

Landwirtschaftsminister Frhr. **v. Schorlemer:**

Ich kann mich kurz fassen, zumal schon der Herr Vorredner, der allerdings wegen der großen Unruhe und der schlechten Akustik des Hauses nicht zu verstehen war, für das Gesetz gesprochen haben dürfte. (Heiterkeit.) Die Arbeiten zur Entwässerung der in Frage kommenden Gebiete müssen sobald als möglich in Angriff genommen und es muß Sorge getragen werden, daß die früher zutage getretenen Mißstände nicht wiederkehren. Das ist nicht allein im Interesse der Industrie erforderlich, der gerade in diesen Gebieten an einer ruhigen und ungestörten Entwicklung gelegen sein muß, sondern vor allen Dingen im Interesse der Landwirtschaft, die dort weite Gebiete in Anspruch nimmt und durch mangelhafte Entwässerung zweifellos erheblich in Mitleidenschaft gezogen wird. Allerdings lassen sich derartige Aufgaben nicht allein durch die Gesetzgebung regeln. Wir können den Bergwerks- und Industrieunternehmern jener Gebiete deshalb nur Dank wissen, daß sie schon vor einigen Jahren sich zu einem Verein zusammengeschlossen und Vorschläge zu einem Gesetzentwurf ausgearbeitet haben, die im wesentlichen die Grundlage des vorliegenden Gesetzentwurfes, betreffend die Bildung einer Genossenschaft zur Entwässerung des linksniederrheinischen Industriegebietes bilden. Ich bitte Sie, die vorliegenden Gesetzentwürfe, die große Bedeutung für die Industrie und Landwirtschaft haben und deren Einzelheiten ja wohl in einer Kommission besprochen werden dürften, sobald als möglich zur Verabschiedung zu bringen.

Abg. **Westermann** (Natl.):

Solche Angelegenheiten wie die vorliegende werden besser durch Sondergesetze geregelt, als im allgemeinen Wassergesetz, denn auf diese Weise kann den jeweils vorliegenden Verhältnissen besser Rechnung getragen werden. Wir stimmen der Ueberweisung der Gesetze an eine 21gliedrige Kommission, die vom Abg. Göbel beantragt wurde, zu.

Abg. **Frhr. v. Loë** (Zentr.)

spricht das Wohlwollen seiner Partei für die Vorlagen aus.

Abg. **Vorster** (Freikons.)

beantragt ebenfalls Ueberweisung der Vorlage über den Niederrhein an dieselbe Kommission, die das Hansagesetz beraten soll, womit sich

Abg. **Schulze-Pelkum** (Kons.)

einverstanden erklärt.

Abg. **Dr. Liebknecht** (Soz.):

Die Regierung und alle Parteien bekunden in dieser Debatte eine enorme Selbstgefälligkeit. Und dabei kommt dieses Gesetz um Jahrzehnte zu spät; denn die Verantwortlichen haben ihre Pflicht nicht erfüllt. Natürlich, solange die Uebelstände nur das Proletariat trafen, kümmerte man sich nicht darum, sondern erst, nachdem sie auch der Industrie und den Herrschenden fühlbar werden. Der Raubbau der Industrie ist schuld an den Uebelständen, deren dieses Gesetz steuern soll, und da protestiert die Industrie noch gegen das Gesetz! Die Industrieherren sind aber genau so brutale Egoisten wie die Junker. Ohne die Peitsche der Regierung wird der Rawaverband auch nichts tun, wenn in ihm die hygienischen Interessen der Gesamtbevölkerung nicht ingendwie zum Ausdruck kommen.

Abg. **Dr. Beumer** (Natl.):

Daß Dr. Liebknecht jemand anderem Selbstgefälligkeit vorwirft, ist an sich interessant. (Sehr gut!) Möge uns Dr. Liebknecht mal zeigen, wie Kohle gefördert werden kann, ohne daß Abwässer und Schmutz abgeführt werden muß. Bei seiner Vielseitigkeit wird ihm das ja wohl nicht schwer fallen. (Heiterkeit und Sehr gut!) Der Redner hofft, daß der Friede zwischen Industrie und Landwirtschaft am Niederrhein auch durch dieses Gesetz nicht beeinträchtigt werde und legt dar, daß die Bedenken der Landwirtschaft, als ob sie zu stark belastet werden könnte, unberechtigt sind. Wir wollen das Zusammengehen zwischen Industrie und Landwirtschaft am Niederrhein durchaus beibehalten sehen. (Beifall b. d. Natl.)

Abg. **Dr. Liebknecht** (Soz.):

Durch die Abwässer des Bergbaus dürfen öffentliche Flußläufe nicht verunreinigt werden.

Die Besprechung schließt. Die Vorlagen gehen an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Es folgt die 1. und 2. Beratung des Gesetzentwurfs betr. Abänderung der rheinischen Zusammenlegungs- und Gemeinheitsteilungsgesetze. Es handelt sich dabei um Abänderungen des rheinischen Zusammenlegungsrechts, die durch die Hochwasserschäden erforderlich wurden. Die Zusammenlegung von Waldgrundstücken und Oedländereien unter Zustimmung der Mehrheit der Eigentümer der nach dem Grundsteuerkataster berechneten Fläche soll erleichtert werden. Die Aufforstung und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung der Grundstücke auch gegen den Willen der Besitzer zu fördern, ist ein weiterer Zweck des Gesetzes.

Landwirtschaftsminister Frhr. **v. Schorlemer**

leitet die Beratung ein, indem er diesen Zweck des Gesetzes darlegt. Die französische Gesetzgebung und die weitgehende Erbteilung hat den Grundsatz so zersplittert, daß eine gedeihliche Bewirtschaftung Zusammenlegungen erfordert. Es handelt sich noch um ganz gewaltige Flächen, deren Zusammenlegung im Interesse der bäuerlichen Wirtschaft unerläßlich ist. Die bestehenden Vorschriften reichen zum Hochwasserschutz der bergigen Gegenden des Rheinlands nicht aus. Unter Umständen sieht der Gesetzentwurf auch einen Zwang in mildester Form vor, wobei aber weitgehende Rechtsgarantien und volle Entschädigung vorgesehen sind. Ich hoffe, daß Sie das Gesetz annehmen werden. (Beifall.)

Abg. **Klocke** (Zentr.)

äußert mancherlei Bedenken gegen Einzelbestimmungen der Vorlage und wünscht Erhöhung der Mittel für die Ausführung des Gesetzes. Ist übrigens die Aufforstung das Allheilmittel gegen Hochwasserschäden? Eine Wiesen- und Weidenkultur ist viel zweckmäßiger; schon zur Förderung der Viehzucht. Eine Wiese hält das Wasser ebensogut zurück wie ein Nadelwald. (Widerspruch.) Nach § 9 soll der Kreisverband Eigentümer der Grundstücke werden, deren wirkliche Besitzer der Zusammenlegung nicht zustimmen. Das geht zu weit, das lehnen wir ab!

Abg. **Glatzel** (Natl.):

Ich stehe der Vorlage um eine starke Schattierung freundlicher gegenüber als der Vorredner; denn ich bin Optimist. Seine Bedenken werden durch kleine Abänderungen in der Kommission behoben werden können. Man sollte einen Kommissar der Generalkommission zur Beratung zuziehen. Eine unbillige Belastung armer Gemeinden wünschen wir nicht. Die Vorlage kann zu einem guten Ziel führen.

Abg. **Weitzenmel** (Kons.):

Der Grundgedanke der Vorlage ist uns ganz sympathisch. Die Einzelheiten bedürfen jedenfalls einer sorgfältigen Prüfung, und wir sind deshalb dafür, daß die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen wird.

Damit schließt die Diskussion. Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfes betreffend Dienstverhältnisse der Beamten der Amtsanwaltschaft. Durch das Gesetz sollen die Beamten der Amtsanwaltschaft, deren Dienstverhältnis bisher nicht erschöpfend geregelt waren, im wesentlichen der Justizverwaltung unterstellt werden, doch wird die Besetzung der Amtsanwaltschaften durch Juristen nicht zur Vorschrift gemacht.

Justizminister Dr. **Beseler:**

Der Gesetzentwurf bezweckt die Veränderung der Dienstverhältnisse der Beamten der Amtsanwaltschaft, wie sie von den Beamten selbst entschieden gewünscht wird. Auch das hohe Haus hat sich für diese Veränderungen bereits früher ausgesprochen und die Staatsregierung hält sie für gerechtfertigt. Die Amtsanwälte sind nicht eigentlich Justizbeamte und die amtsanwaltlichen Geschäfte wurden bisher vielfach nur im Nebenamte versehen. Mit dem Wachsen der Geschäfte der Amtsanwaltschaft haben sich aber daraus erhebliche Mißstände herausgebildet, und es wurden deshalb schon im Jahre 1908 besondere Grundsätze für die Zulassung, Ausbildung und Beschäftigung der Anwärter des Amtsanwaltsdienstes aufgestellt. Aber immer noch ist die Anstellung der Amtsanwälte jederzeit widerruflich, wodurch sie gegenüber den anderen Beamten eine Benachteiligung erfahren. Deshalb bestimmt der vorliegende Entwurf, daß die Amtsanwälte, die eine im Besoldungsetat aufgeführte Stelle bekleiden, gegen festes Gehalt auf Lebenszeit angestellt werden. Auf der anderen Seite muß der Justizverwaltung jede Garantie gegeben werden, die sie gegen die anderen Beamten hat. Fortan sollen eben die Amtsanwälte der Justizbehörde im vollen Umfange unterstehen. Wir hoffen, daß das Haus dem Entwurf zustimmen wird, der allseitig befriedigen dürfte.

Abg. **Böhmer** (Kons.)

dankt für die Vorlage, die Gutes wirken werde. Erfreulich ist, daß auch den Gerichtsschreibern sich weitere Anstellungsmöglichkeiten eröffnen. Der Redner beantragt Ueberweisung des Entwurfs an die Justizkommission.

Abg. **Wismann** (Natl.)

bringt Wünsche der Amtsanwälte vor. Sie wollen vom Minister ernannt werden, nicht von den Oberstaatsanwälten. Der Redner stimmt der Kommissionsberatung zu.

Die Abgg. **Reinhard** (Ztr.) und **Schrock** (Freikons.) stimmen der Vorlage zu.

Abg. **Waldstein** (Vp.):

Auch wir sind mit der Ueberweisung an die Justizkommission einverstanden. Die Bezüge der nebenamtlichen Amtsanwälte sollten auch einigermaßen aufgebessert werden.

Die Vorlage geht an die Justizkommission.

Petitionen.

Der Deutsche Verlegerverein in Leipzig wendet sich gegen einen Erlaß des preußischen Kultusministers, wonach die Einführung von Büchern für den Unterrichtsgebrauch der Seminare und Präparandenanstalten der Genehmigung des Ministers bedarf.

Abg. **Eickhoff** (Vp.):

Der Verlegerverein befürchtet, daß damit ein Monopol für Volksschulbücher entstehen wird, eine Monopolisierung des gesamten Schulbücherverlags in wenigen Händen. Der Verlegerverein bittet daher, dafür Sorge zu tragen, daß der Reichtum an guten Lehrmitteln, dessen sich Deutschland wie kaum ein anderes Land erfreut, nicht einem übertriebenen Streben nach Uniformierung geopfert werde. Denn das liegt weder im Interesse der Schule, noch des Buchhandels. In Bayern gibt die begünstigte Firma einen Teil des Gewinnes der Lehrerwaisenstiftung. Das heißt der Korruption Tür und Tor öffnen.

Abg. **Dr. Wagner** (Freikons.):

Die Vorschriften des Ministers sind durchaus zweckmäßig. Neben den Verlegern, Herr Eickhoff, gibt es noch andere Menschen: z. B. die Eltern schulpflichtiger Kinder und die Sortimenter. Sie haben sich über die bisherige Wirtschaft beschwert, weil fortwährend neue Bücher eingeführt wurden. Vernünftig gehandhabt, ist der Ministerialerlaß durchaus am Platze. Die Eltern können nicht fortwährend neue Bücher kaufen. (Beifall.)

Die Petition wird als Material überwiesen.

Einige Petitionen von Oberlehrern bitten um Erhöhung der Mindestdauer des Studiums behufs Ablegung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. **Dr. Bredt-Marburg** (Freikons.):

Nach sechs Semestern kann kein Kandidat seine Prüfung richtig ablegen. Der Stoff ist zu umfangreich geworden. Die Studiendauer muß auf 8 Semester erhöht werden. Ich beantrage Ueberweisung zur Erwägung.

Abg. **Dr. Hintzmann** (Natl.)

schließt sich an. Bei der ablehnenden Stellungnahme des Regierungsvertreters in der Kommission hat dieser die Zahlen der Absolventen angeführt, ohne zu bedenken, daß hierin alle die enthalten waren, die die Universität verließen, ohne ihre Prüfungen gemacht zu haben.

Abg. **Dr. Krüger** (Kons.)

erklärt, den Vorwurf des Vorredners zurückweisen zu müssen. Unter denjenigen, die eine längere Studendauer aufweisen, sind viele, die ihr Studium nur durch Privatarbeit bestreiten können, wodurch es sich verlängert. Und manche Absolventen studieren noch den sechs Semestern in ihren Hauslehrerstellungen weiter. Wer länger studieren will, kann es. Aber es muß auch möglich sein, nach sechs Semestern fertig zu sein. Ich bitte um Annahme des Kommissionsantrags. (Beifall.)

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Dittrich-Braunsberg** (Zentr.) und **Dr. Bredt** (Freikons.) wird über die Petition zur Tagesordnung übergegangen.

Eine Petition bittet um Eindeichung der Warrusser Wiesen in Ostpreußen. Sie wird nach kurzer Befürwortung durch die Abgg. **Gaigalat** (Kons., Littauer) und **Dr. Glatzel** (Natl.) zur Berücksichtigung überwiesen.

Verschiedene Petitionen der Katasterzeichner verlangen eine beschleunigte Vermehrung der etatsmäßigen Katasterzeichnerstellen, eine andere Festsetzung des Besoldungsdienstalters, eine Gleichstellung der Katasterzeichner mit den Assistenten im Reich bezüglich des Anfangsgehalts, Anrechnung der vollen Dienstzeit auf das Besoldungsdienstalter und Besserstellung der Hilfszeichner.

Ein Regierungsvertreter erklärt, daß nach einem neuen Organisationsplane die Hilfszeichner auf Anstellung als Beamte nicht mehr zu rechnen haben. Es sollen aber die etatsmäßigen Beamtenstellen vermehrt werden. Der neue Etat wird bereits mehrere neue Stellen fordern und damit eine Reihe von Jahren fortfahren. Die meisten der Hilfszeichner, die geeignet sind, werden wahrscheinlich auf diese Weise untergebracht werden.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. **Schrock** (Freikons.), **Heine** (Natl.), **Delius** (Vp.) und **Wartscher** (Ztr.) werden die Petitionen, die eine Vermehrung der etatsmäßigen Katasterzeichnerstellen fordern, zur Berücksichtigung überwiesen, die anderen durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Ueber eine Petition der Königsberger Terrainaktiengesellschaft Oberteich-Maraunenhof in Königsberg, Preußen, betr. Ankauf eines anderen Grundstücks für den Neubau eines Geschäftsgebäudes der Justizverwaltung in Königsberg wird zur Tagesordnung übergegangen, da bei der Beratung des Etats der Ankauf eines Bauplatzes bereits beschlossen worden ist.

Der Preußische Landesverband technischer Zollbeamten bittet um Beseitigung der Härten, die sich bei der Durchführung der neuen Besoldungsordnung ergeben haben.

Abg. **Wolkowski** (Kons.) unterstützt die Anregung.

Ueber die Petition wird zur Tagesordnung übergegangen.

Das Haus vertagt sich.

Freitag 11 Uhr: Wahl des Präsidenten und eines Schriftführers, da Abg. Lüdicke (Freikons.) sein Amt niedergelegt hat, Interpellationen über die Fleischteuerung. — Am Montag soll das Schleppmonopolgesetz beraten werden, am Dienstag das Sparkassengesetz, am Mittwoch die polnische Interpellation über das Enteignungsgesetz.

Schluß 5 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121024016/fragment/page=0002

während von ihrem Partner mancherlei Streichungen der sozialdemokratischen Kandidaten vorgenommen wurden; denn durchweg haben die vier Sozialdemokraten weniger Stimmen als die Bündler erhalten und müssen sich so mit den vier letzten Plätzen der Ersatzmänner begnügen. Daß die konservativ-orthodox gesinnten Bündler mit den besonders von ihnen sonst als religionsfeindlich verschrienen Sozialdemokraten sich zur Eroberung der Kirchengewalt zusammentun würden, klingt nach allem, was diese Thron- und Altarsstützen sonst an Kampf gegen den Umsturz predigen, beinahe wie ein schlechter Scherz, aber es ist so."

Was wird die Berliner Bundesleitung zu diesem neuen Fall sagen? Was soll das fortgesetzte Pochen auf die absolute Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie, wo doch eben der gesamte Parteianhang der Rechten im Begriff steht, das letzte bürgerliche Mandat der Reichshauptstadt der Umsturzpartei in die Hände zu spielen?

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 24. Oktober.

Ehrendoktoren der hallescheu Universität.

(400 jähriger Gedächtnistag der Promotion Luthers.)

Anläßlich dieses Gedächtnistages wurden von der theologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg folgende Gelehrte zu Ehrendoktoren ernannt: Generalsuperintendent Stoltke in Magdeburg, Geh. Konsistorialrat Siegmund Schultze in Magdeburg, Generalsuperintendent Hofprediger Schubart in Zerbst, Gymnasialoberlehrer Dr. Clemen in Zwickau und Missionar Sonderann, der Uebersetzer der Bibel in zahlreiche Sprachen.

Der Gartenbauverein Halle

hat am Dienstag seine erste Wintersitzung abgehalten. Neben anderen Druckachen und Zeitschriften lag ein Prospekt und Lehrplan der Obst-, Wein- und Gartenbauschule in Freyburg a. U., Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, vor. Bei der Besprechung dieser Neueinrichtung wurde besonders betont, daß es kein reines Obstbauinstitut sein soll, sondern daß der Gartenbauunterricht und die die für die Bildung der Gärtner so wichtigen ergänzenden Fächer sehr berücksichtigt worden sind. Die Einrichtung wurde als beachtenswerter Schritt der Landwirtschaftskammer betrachtet, sich der Gärtner anzunehmen und auch deren Interesse mit zu fördern. Die Gärtner in der Provinz Sachsen sollten daher für die Lebensfähigkeit der Schule durch Hinweis in Bekanntenkreisen und durch Entsendung von Schülern sorgen, damit ihnen die Landwirtschaftskammer später keine Interessenlosigkeit vorwerfen kann.

Zum anderen hatte Herr Gärtnereibesitzer Hecker drei Pflanzen der Begonie „Gloire de Lorraine" ausgestellt. Das Preisgericht erkannte für die vorzügliche Kulturleistung einen 1. Preis des Gartenbauvereins zu.

Die Vorträge über die große Gartenbauwoche in Bonn der Herren Gärtnereibesitzer Schroeter und Gartendirektor Müller fanden große Aufmerksamkeit. Mit Genugtuung wurde vernommen, daß der erste Schritt zur Einigung der verschiedenen Gärtnergruppen gelungen und daß ein Reichsverband für den deutschen Gartenbau gegründet worden ist. Der Verband soll bei jeder Gelegenheit die Standesfragen und Interessen der Gärtner vertreten. Dies gilt insbesondere in der nächsten Zeit bei Beratung der Handelsverträge und bei der Neuregelung der Schutzzölle für Gartenerzeugnisse, bei denen es darauf ankommt, Zersplitterungen zu vermeiden, gegenteilige Vorschläge zu prüfen und erst nach Beseitigung der Meinungsverschiedenheiten der Staatsregierung die Wünsche der Gärtner vorzutragen, hinter denen dann alle Berufsgenossen stehen, und damit Fehler der früheren Jahre zu vermeiden. Beide Referenten stimmten damit überein, daß die Bonner Gärtnerwoche eine erhebende Kundgebung bedeutet und für alle Teilnehmer sicher in ständiger Erinnerung sein wird.

Bei der Besprechung der Vorträge wurde hervorgehoben, daß die Berufsgenossenschaft der Gärtner, deren Gründung in Bonn angeregt wurde, jetzt vom Bundesrat beschlossen worden ist. Leider haben die Gärtner einiger Landesteile sich gegen den Beitritt erklärt. Die Gründung der Genossenschaft wurde besonders aus dem Grunde angeregt, weil die Gärtner zu der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sehr hohe Beiträge zahlen mußten, trotzdem die Unglücksfälle in Gärtnereien bedeutend seltener sind als in landwirtschaftlichen Betrieben.

Des weiteren lag ein Antrag des Verkehrsvereins vor auf Bewilligung von Preisen für den Balkonwettbewerb. Es wurde beschlossen, für das Jahr 1912 mit Rücksicht auf die außerordentlichen Anstrengungen der Kasse durch die große Gartenbauausstellung in Halle eine Beihilfe nicht zu bewilligen, für das Jahr 1913 jedoch den üblichen Beitrag zu leisten.

Zum Schluß wurde ein Schreiben des zweiten kommunalen Bezirksvereins, betreffend Errichtung eines Südparkes, zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Besprechung dieser Frage wurde jedoch vertagt.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Ueber Bohrdiamanten und Diamantbohrwerkzeuge hielt Herr Kniesche in der letzten Sitzung einen Vortrag, zu dem die Continentale Tiefbohrgesellschaft vorm. H. Thumann, hier, in entgegenkommender Weise ein ausgesucht schönes Demonstrationsmaterial zur Verfügung gestellt hatte. Es sind kostspielige Werkzeuge, deren sich die moderne Tiefbohrung bei ihrer mühseligen Arbeit bedient. Die Allgemeinheit bekommt im ganzen wenig davon zu sehen; handelt es sich doch um Werkstücke von vielen Tausenden, die dementsprechend sorgsam gehütet werden. Die Hauptteile am Bohrzeug, die die reibende fräsende Wirkung ausüben, sind Diamanten, die entweder dunkel und von unregelmäßiger Form (Carbons) oder durchscheinend bis durchsichtig, aber als Schmuckstein unbrauchbar (Borts) sind. Diese technisch verwerteten Steine haben durch die starke Nachfrage auf dem Markte in den letzten Jahrzehnten enorm an Wert gewonnen, während man sie früher meist zu Schleifpulver zertrümmerte. Zum Bohren werden Steine von grauer, rötlicher und besonders grünlicher Färbung bevorzugt. Im allgemeinen sind kleinere Steine günstiger für Bohrwerkzeuge zu verwenden. Natürlich wird das kostbare Material bis auf die kleinsten Stücke ausgenutzt; geht doch ohnehin schon mancher Stein bei der Arbeit durch Ausbrechen und Lockerung verloren. Die Verluste zählen meist nach Tausenden von Mark bei größeren Bohrungen. Besonders sorgsam muß daher das Einsetzen der schneidenden Diamanten in die Bohrkrone geschehen. Diese besteht aus einem Zylinder besten schwedischen Eisens; die Steine werden nach unten, innen und außen befestigt, so daß im Innezen des Bohrzylinders ein Kern des Gesteinsmaterials stehen bleibt. Die Bohrköpfe sind an das eiserne Hohlgestänge angeschraubt und mit den rotierenden Antriebsmaschinen in Verbindung gesetzt. Von oben eingeleitetes Wasser befördert den Bohrstaub in die Höhe und der Bohrkern wird durch eine sinnreiche ringförmige Klemme gefaßt, dann abgerissen und in die Höhe geholt. Die Kerne geben bedeutsame Zeugnisse von der Beschaffenheit des Erdinneren. Die Diamantbohrkronen lassen einen weiten Spielraum des Bohrloch-Durchmessers zu, der gewöhnlich 17 bis 23 Ztm. beträgt. Will man Salzkerne gewinnen, so leitet man an Stelle des Spülwassers Chlormagnesiumlauge ein, die in gesättigtem Zustande das Salz nicht löst. Die Diamantbohrer sind in ihrer heutigen Vollkommenheit vielfach den anderen üblichen Methoden des Schnellschlages und Freifalles überlegen, besonders in größerer Tiefe und in festem Gestein. Ihre Vorteile bestehen in der Raschheit der Arbeit, der einfachen Handhabung der Maschine und des Bohrers, der nur eine drehende Bewegung ausführt; auch kann man geringe Durchmesser der Bohrer auf größere Tiefen verwenden. In der sehr regen Besprechung gab besonders Herr Ingenieur Neumeyer wertvolle Aufschlüsse über die Methoden des Bohrens. Weiter legte Herr Weigelt eine Kollektion gebänderter Feuersteine vor, bei denen es sich vermutlich nicht um rhythmische Niederschläge, sondern um Wolken von noch nicht völlig gelöstem kohlensauren Kalkes handelt. Endlich demonstrierte Herr Prof. Dr. Gebhardt den sog. Giebichensteiner Marmor, einen Sandstein, in dem eisenhaltige Lösungen charakteristische Zeichnungen hervorgebracht haben, sowie eine Zinkblende, die angeschliffen achatartige Muster zeigt. p.

Evangelisch-Kirchlicher Hilfsverein (Zweigverein Halle).

In den Thalia-Festsälen fand gestern abend das 24. Jahresfest der Evangelischen Mädchenvereine statt. Am Nachmittag hatte in der Marktkirche ein Festgottesdienst (Pastor Braun, Stadtmissionsinspektor in Berlin) stattgefunden. Am Abend hieß Herr Justizrat Elze die Erschienenen herzlich willkommen und sprach das Hoch auf das Kaiserpaar aus. Es folgte der Vortrag des Herrn Stadtmissionsinspektors Pastor Braun-Berlin über das Thema: „Die innere Mission und die Gebildeten". Redner stellte fest, daß die gebildete Welt von einer Mitarbeit auf dem Gebiete der inneren Mission, mit herzlich wenigen Ausnahmen, nichts wissen wolle, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß man sich dem Liebeswerk mehr zuwenden möchte. Frau Prof D. Schmidt-Hahm erfreute die Versammlung durch zwei herrliche Lieder: „Gib dich zufrieden" von J. S. Bach und „Die güldene Sonne" von J. G. Ebeling. Herr Pastor Winterberg, der neue Leiter der Stadtmission, erstattete den Geschäftsbericht. Im verflossenen Jahre ist viel geschehen, um geistige und materielle Not zu lindern. Die Erfolge waren im allgemeinen befriedigend. Die Arbeitsstätte (Holzerkleinen) beschäftigte 185 Personen an 4924 Arbeitstagen, wofür an Lohn 7171 Mk. gezahlt wurden. Es fragten 357 Personen um Beschäftigung an, 185 konnten eingestellt werden, 114 nicht, die übrigen lehnten eine Beschäftigung ab. Im Frauenzufluchtsheim fanden 157 Personen Aufnahme, und zwar an 2603 Pflegetagen. Davon gingen 111 in Stelle, 12 zu den Eltern, 25 wurden in Krankenhäusern untergebracht. Die Männerheimstätte benutzten 5 Personen an 883 Pflegetagen. Die Geschäftsstelle hatte im ganzen 6887 zu erledigende Nummern aufzuweisen. 491 Personen erhielten Unterstützungen. Städtische Behörden und andere Faktoren bedienten sich der Stadtmission in vielen Fällen. Im ganzen wurden durch dieselbe 3722 Vereinsveranstaltungen ausgeführt.

Der Hallesche Kunstverein gibt die Vorträge, die für die nächste Zeit vorgesehen sind, bekannt und zwar werden sprechen Prof. Dr. Volbehr-Magdeburg über „Das Kunstwerk und seine Betrachter" (24. Oktober) und „Die Entwicklung der deutschen Malerei in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts" (31. Oktober) und Prof. Dr. Rud. Boßelt-Magdeburg über „Die Elemente der Plastik" (28. November) und „Hildebrandt und Rodin" (5. Dezember). Sämtliche Vorträge mit Lichtbildern finden im Auditorium maximum der hiesigen Universität in den Abendstunden von 8—9 Uhr statt. Gleichzeitig wird die Ausstellung von Bildern Prof. Ludwig von Hofmann-Weimar in den Räumen des Halleschen Kunstvereins bekannt gegeben (3. November).

Vortrag. Am Freitag, den 25. Oktober, abends 8½ Uhr, findet im Saale des Neumarkt-Schützenhauses ein öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Erhardt Schmidt über das Versicherungsgesetz für Angestellte statt. Anfragen aus der Versammlung werden bereitwilligst beantwortet. Einberufer der Versammlung ist der Rabattsparverein (E. V.) Halle a. S. Jedermann, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ist herzlich willkommen.

Provinzial-Nachrichten.

n. **Weißenfels,** 23. Okt. (Ueberlandzentrale. — Auszeichnung.) Die Vorarbeiten an der Ueberlandzentrale Weißenfels-Zeitz sind soweit gediehen, daß mit dem Leitungsnetze begonnen werden kann. Der gegründete Zweckverband hat u. a. auch den Vorteil für die Abnehmer, daß ihnen der Reingewinn zugute kommt. — Dem Rechnungsführer Friedrich Kramer in Storkau wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Naumburg, 32. Okt. (Kirchliche Kunst.) Bemerkenswert ist ein kirchliches Kunstwerk, das von Rudolf Martin restauriert und im Hausflur Herrenstr. 13 aufgestellt ist. Es ist ein Thüringer Altar aus der Kirche von Braunsdorf bei Trlptis, den Professor Lehfeld in seinem Werke über die Thüringischen Kunstdenkmäler als bedeutendes Stück beschreibt. Die Umrahmung des Altaraufbaus zeigt reiche Schnitzerei auf und ist hauptsächlich in Weiß und Gold gehalten; das Altarbild ist in Tempera ausgeführt, es ist 1620 gemalt und stellt den Gekreuzigten dar, vor dem ein Herr von Zehren und seine Frau knien.

Helbra, 23. Okt. (Auf dem Hohenthalschacht verunglückte) gestern durch niedergehendes Gestein der Bergmann Bierbach von hier tödlich.

Zellerfeld, 22. Okt. (Ertrunken.) Am Montag morgen wurde der etwa 70 Jahre alte Ludwig Pfannenschmidt aus Zellerfeld, der als Nachtwächter tätig war, im Unteren Hahnebalzer Teich als Leiche aufgefunden. Er hatte die Nacht über noch seinen Dienst, zu dem auch die Regulierung des Wasserzuflusses aus genanntem Teich gehört, versehen, und niemand weiß, wie das Unglück geschehen ist.

Halberstadt, 22. Okt. (Ein eigenartiger Unglücksfall) hat sich im Gaswerk zugetragen. Zu gleicher Zeit, als die neue Vertikalofenanlage in Betrieb genommen wurde, ist im alten Ofenhause beim Schließen des Generators ein Ofenarbeiter namens Lennig verunglückt. Er war damit beschäftigt, die in die Retorte eingeführte Kohle zu verteilen, geriet jedoch durch Stolpern auf den Generatordeckel, dieser rutschte und der Mann fiel mit dem einen Beine in die heiße Oeffnung. Unglücklicherweise schloß sich der Deckel, so daß dem Bedauernswerten fast das ganze Bein verbrannte. Auf seine Hilferufe wurde er von seinen Mitarbeitern aus dieser verzweifelten Lage befreit und nach dem Krankenhause gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

Vom Eichsfelde, 22. Okt. (Stiftungen.) Sein Vermögen im Betrage von 630 000 Mark hat der Kaufmann Georg Goldmann in Chicago seiner Heimatstadt Liebenburg a. Harz und dem Geburtsorte seines Vaters Seeburg auf dem Eichsfelde vermacht. Die Zinsen der Vermächtnisse sollen dazu verwandt werden, intelligenten, talentvollen, aber armen Zöglingen der katholischen Schulen der beiden Ortschaften die Möglichkeit zu bieten, an höheren Lehranstalten zu studieren.

Treffurt a. Werra, 22. Okt. (Ausbau der Burgruine Normannstein.) Unter staatlicher Leitung ist ein weiterer Ausbau der Burgruine Normannstein bei Treffurt geplant. Der Kostenanschlag beläuft sich auf rund 20 000 Mark.

k. **Langensalza,** 22. Okt. (In dem Konkurse über das Vermögen der Firma F. A. Schliebe) hier, vorm. L. Linck, soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Es sind hierzu verfügbar 2240 Mk., wogegen nicht bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 28 005 Mk. zu berücksichtigen sind. Der frühere Inhaber der Firma „Dr." Schliebe wurde bekanntlich nach Verübung großer Gaunereien von hier flüchtig, ist aber inzwischen verhaftet worden.

Schleusingen, 22. Okt. (Der Porzellanmaler Ferd. Verschneider,) einer der bekanntesten Porzellanmaler von heute, wurde in der Dunkelheit von einem Radfahrer, der sein Fahrrad nicht beleuchtet und auch nicht geklingelt hatte, umgefahren. Er erlitt bei dem Sturze eine Gehirnverletzung, die seinen Tod zu Folge hatte. — Auf einen ähnlichen Unglücksfall ist auch der Tod des Glasmachers Gottlieb Blaurock aus dem benachbarten Raasen zurückzuführen. Auch er ist von einem Radfahrer umgefahren und dabei am Kopfe schwer verletzt worden. Bei dem Bemühen, sich die Wunde auszuwaschen, stürzte Blaurock ins Wasser, wo er ertrank!

Duderstadt, 24. Okt. (Jubiläumsgabe für Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp.) Als Festgeschenk der Vaterstadt des Kardinals Fürstbischof Dr. Kopp, der Stadt Duderstadt, ist vom Gymnasialdirektor Prof. Dr. Jaeger im Auftrage der Stadt ein Werk herausgegeben worden, betitelt: „Die St. Cyriakus-Kirche zu Duderstadt. Sr. Eminenz dem Herrn Kardinal Kopp, Fürstbischof von Breslau, im Jubeljahre 1912 als Festgabe überreicht von der Vaterstadt Duderstadt. Verfaßt von Julius Jaeger".

b. **Jena,** 21. Okt. (Vergrößerungen der Zeiß-Werke.) Die Vergrößerung der Firma Carl Zeiß ist im steten Wachsen begriffen. So sind von ihr jetzt 3 große Fabrikgebäude der Baufirma Dyckerhoff und Wydmann wieder zur Ausführung übertragen worden, nachdem dieselbe erst mit einem solchen fertig geworden ist. Es ist jetzt von den Zeißwerken geplant: ein großes Pack- und Lagerhaus, ein vierstöckiges Werkstattgebäude und eine große Automobilkarage mit einem Fabrikgebäude, welches zugleich einen sechseckigen 25 Meter hohen Turm an sich haben wird. Die zu bebauende Grundfläche der geplanten Baulichkeiten beträgt annähernd 2000 Qm. Indessen hat aber die Firma bereits wieder einen großen Komplex von Grundstücken angekauft, der im kommenden Jahre bereits bebaut werden soll. Schon jetzt können sich die Beschauer einem großen Eindruck nicht entziehen, den die gewaltigen Gebäude der Zeiß-Werke auf sie machen. Ihre ungeheure Ausdehnung geben schon jetzt dem Aussehen unserer Stadt mehr oder minder das Gepräge. Wie Kirchturmspitzen heben sich ihre Dächer und Kuppeln aus dem Stadtbilde hervor, um so mit ihnen dasselbe gemeinsam zu beherrschen.

† **Coburg,** 22. Okt. (Die Leichen der am Sonntag verunglückten Luftschiffer) Oberingenieur Gerike und Leutnant Stieler sind in das Krematorium zu Coburg übergeführt worden.

Hildburghausen, 22. Oktober. (Die Kampfweise der Sozialdemokratie.) Man schreibt uns: In den sozialdemokratischen Zeitungen macht gegenwärtig ein Artikel die Runde, wonach die Arbeiter der Schuhfabrik Amberg & Walling, Hildburghausen, in den Streik treten mußten, weil die Firma Lohnverschlechterungen einführte und die Organisation nicht anerkennt. Es wird nun aufgefordert, den Zuzug fremder Arbeiter zu verhindern, und die deutschen Arbeiter werden aufgefordert, sich die Marke „Helios" (die Fabrikmarke dieser Firma) zu merken, da diese besonders in Arbeiterkreisen gekauft würde. Letzteres trifft allerdings nicht zu, da die Firma vorzugsweise Sportschuhe herstellt, aber die Absicht des Boykotts ist doch klar ausgesprochen. Und warum? Die Firma hatte vor 2 Monaten mit ihren Arbeitern einen neuen Lohntarif in voller Uebereinstimmung mit diesen vereinbart und dieser neue Lohntarif brachte sogar den Arbeitern notorisch einen Mehrverdienst, aber die Arbeiter hatten bei Abschluß des Tarifs mit der Firma nicht ihre Organisation befragt, diese wollte absolut mitwirken und da das umgangen war, mußten alle organisierten Arbeiter kündigen und streiken; ein Tarif soll nur gültig sein, den die Organisation genehmigt. Die Oeffentlichkeit wird direkt belogen. Es wird das Märchen aufgetischt, die armen geknechteten Arbeiter sollten zu verschlechtertem Lohn arbeiten. Das durch die Verruferklärung der Marke der Firma die Arbeiter, die doch um ihre Wiedereinstellung kämpfen, möglicherweise gar keine Arbeit mehr finden können, kümmert die Organisation nicht.

Leipzig, 22. Okt. (Der Begründer der Leipziger Sanitätswache,) der sächsische Obergeneralarzt z. D. Dr. Duems, ist, 62 Jahre alt, gestorben.

Ordensverleihungen.

Der König verlieh: dem Prokuristen Alexander Köhler zu Magdeburg und dem Obermeister Ludwig Salzmann zu Magdeburg das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem Ortsschulzen Friedrich Bernick zu Klinze im Kreise Gardelegen, dem pensionierten Vollziehungsbeamten Wilhelm Ziegenfuß zu Aschersleben das Allgemeine Ehrenzeichen und den Rollkutschern Gustav Dreyer und Robert Thietz zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Kunst und Wissenschaft.

Amundsen beim österreichischen Kaiser. Kaiser Franz Josef hat Amundsen in Audienz empfangen. Der Antarktis-Forscher erzählt über den Verlauf der Audienz: Der Kaiser fragte ihn, ob er viele Strapazen durchgemacht habe und Amundsen erzählte von der Ueberwinterung im Quartier „Framheim". Schließlich erkundigte sich der Monarch nach den nächsten Plänen Amundsens und hörte mit Befriedigung die Mitteilung, daß der Forscher schon im Jahre 1914 wieder zu neuen Entdeckungsfahrten nach dem Norden mit der „Fram" ausfahren wolle. Die Audienz währte eine Viertelstunde. Amundsen fügte hinzu: „Der Kaiser sieht sehr gut aus. Der Kaiser hat sich seit fünf Jahren, als ich zum letztenmal mit ihm sprach, gar nicht verändert und er sieht gerade so frisch aus wie damals. Es ist ganz merkwürdig: er gleicht eher einem Sechziger als einem zweiundachtziger. Mit den besten Wünschen für meine Zukunft entließ mich der Kaiser."

Eine große Handschriftenschenkung für die Berliner Königl. Bibliothek. Durch Vermittlung des Kaisers ist der Berliner Kgl. Bibliothek ein ganz außerordentlich reiches Geschenk an alten deutschen Handschriften zuteil geworden: 84 Nummern aus der Sammlung des Sir Thomas Phillipps. Die Handschriften wurden von Sir Max Wechter angekauft und dem Kaiser zum Geschenk gemacht, der sie seinerseits der Königl. Bibliothek überwies.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121024016/fragment/page=0003

Theater und Musik.

Direktor Anton Hartmann †.

Nach längerem Leiden ist der Direktor des Leipziger Schauspielhauses, Hofrat Anton Hartmann, im 48. Lebensjahre Mittwoch sanft verschieden. Das Leipziger Theaterpublikum verliert in ihm einen Mann von bemerkenswerten Verdiensten. Er war es, der im Jahre 1902 ein Schauspielhaus großen Stils in Leipzig eröffnete und damit dem schlaff gewordenen Repertoire des Stadttheaters eine heilsame Konkurrenz bot. Hier in dem ehemaligen, entsprechend umgebauten Carolatheater wurden Hauptmann, Schnitzler und andere moderne Dichter aufgeführt, und die Sonderstellung wußte Direktor Hartmann jahrelang hindurch zu behaupten. Erst als er in den letzten Jahren kränklich wurde und sich von der Tätigkeit zurückziehen mußte, kam das von ihm geleitete Institut nicht mehr so auffällig zur Geltung. Direktor Hartmann war auch ein begabter Darsteller, der seine Bühnenlarriere als jugendlicher Liebhaber begann und im reiferen Alter das Fach der gesetzteren Helden spielte. Er ist am 30. Oktober 1864 in Varel als Sohn eines Juristen geboren. Mit dem Görlitzer Stadttheater begann er seine Direktorialkarriere. Unter den Rollen, die er spielte, wäre der Karl Mohr, Demetrius, Romeo und Petruccio herauszuheben. Sie beweisen die Vielseitigkeit dieses etwas zu früh zum Abgange bestimmten Mannes.

Grosse Harzer Volksbühne.

Veranlaßt durch die großen Erfolge, welche das Harzer Bergtheater bei den Bewohnern des Harzes selbst gefunden hat, unternahm der Schriftsteller Waldemar Müller-Eberhart, der Verfasser zahlreicher Dramen und einer trefflichen Schilderung des Harzes, Schritte zur Gründung einer großen ständigen Harzer Volksbühne in Braunlage, welche klassische und moderne Dramen mit Bewohnern des Harzes als Darstellern zur Aufführung bringen will.

Bühnenchronik.

b. Herbert Eulenbergs „Belinde", ein Liebesstück in 5 Akten, erlebte Dienstag im Leipziger Alten Theater bei fast ausverkauftem Hause seine Uraufführung. Das Werk, das sehr viel Schönes enthält, fand frenetischen Beifall. Nur der vierte Akt, der eine Entgleisung bedeutet, fiel ab. Die Inszenierung des Intendanten und die Darstellung waren vorzüglich. Wir werden morgen des Näheren darüber berichten.

„Hinauf zur Ehe", ein vieraktiges Liebesdrama von Otto Grund, das im Frühjahr am Stadttheater Bielefeld unter großem Erfolge zur Erstaufführung kam, ist durch den Verlag Oesterheld & Co., Berlin W. 15, soeben zum Versand an die Bühnen gelangt.

Rostands Jugenddrama „Die Prinzessin im Morgenland" („La princesse lointaine") erlebte am Dienstag im Hoftheater zu Stuttgart seine erste Aufführung in deutscher Sprache. Die Uebersetzung stammt von Friedrich von Oppeln-Bronikowski. Der zarte Stimmungsreiz und die poetische Sprache sicherten dem Werke eine achtungsvolle Aufnahme, doch ließen die Mängel der dramatischen schwachen Handlung einen rechten Erfolg nicht aufkommen. Trotz der glänzenden Inszenierung unter der Spielleitung des Dramaturgen Walter Bloem war der Beifall nur flau.

Luftschiffahrt.

Acht neue deutsche Flugzeugführer! Einen neuen Rekord in der Ausbildung von Flugzeugführern haben die Deutschen Flugzeug-Werke in Lindenthal bei Leipzig erzielt. Innerhalb 8 Tagen legten 8 Schüler, die Herren Direktor Becker, Fritz Munkelt und 6 Militärflugzeugführer ihre Prüfung in tadellosem Stile ab. Bemerkenswert ist, daß sämtliche neue Piloten das Fliegen erlernten, ohne die Lehrapparate auch nur im geringsten zu beschädigen. Hervorzuheben ist ferner, daß der neue Herrenflieger, Direktor Becker, bereits nach 6 Lektionen sein Führerzeugnis erwerben konnte.

Gerichtsverhandlungen.

Meineid. Vor dem altmärkischen Schwurgericht in Stendal wurde Dienstag verhandelt gegen den Grundsitzer und Fuhrmann Karl Mewes und den Grundsitzer und Holzarbeiter Wilh. Weinberg, beide aus Letzlingen im Kreise Gardelegen. Der bisher unbestrafte Angeklagte Mewes wird nach der Anklageschrift beschuldigt, sich des wissentlichen Meineides in zwei Fällen schuldig gemacht zu haben, und zwar soll er die Meineide geleistet haben am 12. April und 10. Mai d. J. vor der Strafkammer des Landgerichts zu Stendal in der Berufungssache wegen Holzdiebstahls wider den Grundsitzer Wilhelm Weinberg, seinen heutigen Mitangeklagten. Weinberg, der nur wegen Holzdiebstahls mit einer Geldstrafe vorbestraft ist, soll den Mewes zu den beiden Meineiden angestiftet haben. Bald nach dem letzten Termin, in dem Mewes wissentlich falsche Angaben gemacht hatte, wurden beide Angeklagte in Untersuchungshaft genommen. Nach mehrstündiger Verhandlungsdauer verurteilte das Gericht den Angeklagten Mewes wegen Meineides in einem Falle zu 1 Jahr Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, der Angeklagte Weinberg erhielt wegen Anstiftung zum Meineide 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus, außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

Vermischtes.

Die Taifun-Verheerungen auf den Philippinen.

Manila, 23. Oktober. Nach den letzten Nachrichten von den südlich von Manila gelegenen Philippineninseln, die jüngst von einem gewaltigen Wirbelsturm heimgesucht wurden, sind bei der elementaren Katastrophe elf Küstendampfer und viele kleinere Fahrzeuge gesunken oder gestrandet. Die Stadt Cebu ist zum Teil, fünf kleinere Orte sind ganz zerstört. Die Zahl der **Toten beträgt etwa 1000.** Der Schaden wird auf zehn Millionen **Mark** geschätzt. Die Verluste an der Zuckerernte werden auf **10 Prozent** geschätzt.

Ein Friedensidyll im Kriege. Jetzt, da das Kriegsbeil auf dem Balkan ausgegraben ist und der Halbmond, von allen Seiten bedrängt, sich seiner Haut wehren muß, mutet es sehr friedlich und versöhnlich an, daß es in Deutschland ein gemeinsames türkisches und serbisches Konsulat gibt. Dieses Idyll besteht in Breslau. Das dortige serbische Konsulat befindet sich, da es von einem Bruder des türkischen Generalkonsuls, Oberleutnant Ludwig Przedecki, verwaltet wird, in Breslau mit dem türkischen nicht nur unter einem Dache, sondern gewissermaßen in einem Raume. In dem Privatkontor der beiden gegenwärtig von Amts wegen „feindlichen Brüder" wirkt Dr. Steuer als gemeinschaftlicher Konsulatssekretär Serbiens und der Türkei. Da es militärische Geheimnisse in diesem Konsulat für beide Länder nicht gibt, so werden vermutlich die beiden Brüder in nächster Zeit beinahe der einzige Serbe und Türke sein, die sich freundschaftlich an einen Tisch setzen. Auch das einzige Stück Boden, das unbestrittenes gemeinsames Gebiet der Türkei und Serbiens in diesen Tagen bildet, liegt demnach in eben jenem Kontor zu Breslau.

Baronin Cäcilie Rothschild †. Wie ein Telegramm aus Paris meldet, ist Dienstag nachmittag die Baronin Cäcilie Rothschild, die Gemahlin des ihr im Dezember vorigen Jahres im Tode vorausgegangenen Seniors des weltbekannten Bankhauses Gustav Rothschild, auf ihrem Landschloß Lavesines nach längerem Leiden gestorben. — Die Baronin Rothschild war die Tochter eines Rats beim französischen obersten Gerichtshof Philipp Anspach. Als ihr im Jahre 1859 der Baron Gustav die Hand zum Lebensbunde reichte, wurde gegen das Rothschildsche Hausgesetz verstoßen, nach dem kein Angehöriger des alten Bankhauses außerhalb der Familie seine Frau wählen darf. Der Ehe entsprossen drei Kinder, und zwar ein Sohn Robert, der mit Nelly Beer, einer Großnichte des Komponisten Meyerbeer, verheiratet ist, eine Tochter Lucie, die mit dem Repräsentanten des Hauses Rothschild in Brüssel Baron Lambert vermählt ist, und Alice, die dem bekannten englischen Großkaufmann Sassoon zum Traualtar gefolgt war, aber bereits im Jahre 1909 verstarb.

12 Personen fortgeschwemmt. Ein Ingenieur und 11 Arbeiter, die bei den Hafenbauten in Musel (Spanien) beschäftigt waren, wurden von einer ungeheuren Welle erfaßt und weggerissen.

Schneefall in Bozen. Aus Bozen meldet der Draht unterm 22. Oktober: Es schneite heute hier in der Stadt wiederholt. Man erinnert sich eines so frühzeitigen Bozener Schneefalls nicht. Bei 600 Meter liegt Schnee; noch am Sonnabend war das herrlichste warme Sonnenwetter.

Untergang einer rumänischen Zollbarke. Eine mit 17 Matrosen besetzte Barke des Zollkutters „Lahofari" kenterte im Hafen von Galatz. Obwohl Hilfe sofort zur Stelle war, ertranken sechs Matrosen, sechs andere konnten erst nach viertelstündigem Kampfe mit den Wellen aufgefischt werden.

Sport-Nachrichten.

Renn-Depeschen.

Rennen zu Le Tremblay, Mittwoch, den 23. Oktober 1912.

I. Prix Spec. Verkaufsrennen. Dist. 1000 Meter. Fr. 2000. 1. Fusee Volante (J. Reiff), 2. Benha (Heas jr.), 3. Acetylene (Mac Gee). Toto: Sieg 26, Pl. 15, 15, 29:10. Ferner: Gouailleur, Ambillou, Venezia, Geniale, File Partout, Lidi, Louisianne, Esbroufse II, Diana, Kelle.

II. Prix Protector. Dist. 1000 Meter. Fr. 4000. 1. Prude (G. Stern), 2. Moonhine (X.), 3. Liolia (X.). Toto: Sieg 63, Pl. 21, 41, 29:10. Ferner: Paniz, Onzain, Fairy Dale, Saint Pern, Plaisir d'Amour, Lecanor, Ninive IV.

III. Prix Whisky. Dist. 1400 Meter. Fr. 4000. 1. Nabeje II (Marsh), 2. Souk (M. Henry), 3. Faenza (J. Childs). Toto: Sieg 21, Pl. 13, 25, 25:10. Ferner: Dangeau, Eva II, La Gloritta, Removille, Urbanite, Joemine, Ravaude, Huelva II, Wilt Girl, Genevra, Handicraft, Mom de Dela.

IV. Prix Egard-Gillois. Dist. 2600 Meter. Fr. 20 000. 1. Oui Da (O'Neill), 2. Wagram II (J. Reiff), 3. Qui (Jennings). Toto: Sieg 24:10. 3 liefen.

V. Prix Trespas. Dist. 1600 Meter. Fr. 5000. 1. Andiamo (G. Bartholom.), 2. Le Cerbere (Garner), 3. Caledon (Ch. Childs). Toto: Sieg 219, Pl. 58, 21, 36:10. Ferner: Vermet, Le Monetier, Cassis, Les Beaux, Granyoche, Ishkoodah.

VI. Prix Baron. Handicap. Dist. 2300 Meter. Fr. 4000. 1. Bise (X.), 2. Song Bird (Marsh), 3. Makkah (W. Howes). Toto: Sieg 41, Pl. 24, 28:10. Ferner: Antonello, African King, La Moukere, Durance.

Rennen zu München-Riem, Mittwoch, den 23. Oktober 1912.

I. Preis von Oberwiesenfeld. Jagdrennen. Dist. 3600 Meter. 1500 Mark. 1. Octavius (Weinschenk), 2. David II (X.), 3. La Patiniere (Besitzer). Toto Sieg 31, Pl. 17, 38, 18:10. Ferner: Leb fidel, Ray o'Light, The Metalman, Honeymoon IV.

II. Preis von Simbach. Jagdrennen. Dist. 3200 Mtr. 1500 Mk. 1. Ernest II (Kühl), 2. Cape Florizel (Mew), 3. Maka (Mischon). Toto: Sieg 56, Pl. 13, 13, 13:10. Ferner: Braw Laddie, Donna Mobilen, Cabin, Soupeur, Vor, Moreury.

III. Hagen-Rennen. Dist. 1600 Meter. 2500 Mark. 1. Arthus (Breßel), 2. Duzzilo (Spear), 3. Cerelo (X.). Toto: Sieg 26, Pl. 16, 21:10. Ferner: Lester Jim, Else II, Hongroise.

IV. Preis von Augsburg. Jagdrennen. Dist. 3600 Meter. 1500 Mark. 1. Lyre d'Airain (Besitzer), 2. Alexandrovna (Lt. v. Bonnet), 3. Corolla (X.). Toto Sieg 62, Pl. 27, 38 : 10. Ferner: Avoneroft, Royal Standard, Malise, Sharper.

V. Festarok-Rennen. Dist. 1400 Meter. 2500 Mark. 1. Vorhand (Wedgewood), 2. Schlagwerk (Schläfe), 3. Atas (Breßel). Toto: Sieg 16, 13, 15:10. Ferner: Brangäne.

VI. Preis von Poing. Hürdenrennen. Dist. 3200 Mtr. Fr. 1500. 1. In Dulio (Printen), 2. Sonnenblick (Dyhr), 3. Eilbote (Kühl). Toto Sieg 42, Pl. 22, 28:10. Ferner: Mattiaum, Glücksritter.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

R. Pf., Halle. Die richtige Aussprache ist nicht Kairo, sondern Kairo.

Redaktions-Leitung. Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg, für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: J. V.: Wilh. Georg, Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Letzte Depeschen.

Türkische Siege.

Erbitterte Kämpfe.

Konstantinopel, 23. Okt. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Adrianopel mit Einzelheiten über den heute gemeldeten Kampf zwischen den Flüssen Turdja und Maritza. Der Kampf soll bei Marrasch, sechs Kilometer westlich von Adrianopel stattgefunden haben. Die bulgarischen Streitkräfte beliefen sich auf 30 000 Mann. Die Bulgaren sollen in der Richtung auf Kara-Aga unter Zurücklassung von Tausenden von Toten geflüchtet sein. Die Blätter melden weiter einen Sieg der Türken bei Kanditoj, 25 Kilometer nordwestlich von Adrianopel. Die Türken erbeuteten 11 Kanonen und machten einen bulgarischen Major und mehrere Soldaten zu Gefangenen. Weitere Kämpfe haben bei Kiretschischi-Haskoj stattgefunden. Ueberall sollen die Bulgaren geschlagen worden sein.

Eine weitere Meldung besagt:

Konstantinopel, 23. Okt. (Privat-Telegramm.) In der Schlacht standen auf bulgarischer Seite, wie hierher berichtet wird, 30 000 Mann. Der Kampf wurde mit furchtbarer Erbitterung geführt. Die bulgarische Kolonne floh in der Richtung auf Dschermen-Karaage. Die Türken machten zahlreiche Gefangene; sie eroberten ferner vier Feldgeschütze und sieben Schnellfeuerkanonen. Gegen Abend waren die Bulgaren aus dem türkischen Territorium verdrängt, während die Türken bei Markosch in Bulgarien einbrachen.

Die türkischen Siege finden weiter Bestätigung durch folgendes Telegramm:

Wien, 23. Okt. (Privat-Telegr.) Privatmeldungen, die aus Konstantinopel hier eingetroffen sind, bestätigen die Niederlage der Bulgaren bei Adrianopel. Die Verluste der Bulgaren sollen angeblich über zehntausend Tote und Verwundete betragen. Außerdem sollen sie viele Geschütze verloren haben und es sollen viele Bulgaren in Gefangenschaft geraten sein.

Vom serbischen Kriegsschauplatze.

Belgrad, 23. Okt. **(Privat-Telegr.)** Hier eingegangenen amtlichen Meldungen zufolge ist es der zweiten Armee bei Prischtina gelungen, die türkischen Truppen zurückzudrängen und die Stadt einzunehmen. Auch die dritte Armee hat erfolgreich operiert. Sie besetzte Stracin, das zwischen Homanowo und Egri-Palanka gelegen ist, und marschierten auf Kratowo, östlich von Homanowo, wo sich um 11 Uhr zwischen Serben und Türken ein heftiger Kampf entspann, dessen Ausgang noch unbestimmt ist.

Die Schlacht bei Kirkilisse.

Frankfurt a. M., 23. Okt. Ueber die Schlacht bei Kirkilisse wird der „Frankf. Ztg." gemeldet, daß die Bulgaren zurückgeschlagen sind. Sie hatten einen Verlust von gegen 3000 Toten und traten den Rückzug über die Grenze an. **Die Türken folgen auf der ganzen Linie nach.**

Eine weitere Drahtung besagt:

„Gestern mittag wurde auf der türkischen Seite der Befehl zur Eröffnung der Schlacht gegeben. Die Türken ergriffen die Offensive. Oestlich von Tandscha fand ein äußerst erbittertes Zusammentreffen statt. Zur selben Zeit wurde bei Kalimandsche gegen die Bulgaren ein heftiger Vorstoß unternommen. Hier ist die Schlacht noch im Gange."

Erhöhung des Reichsbankdiskonts?

H. **Berlin,** 23. Okt. **(Privat-Telegr.)** Wie wir hören, ist für morgen vormittag der Zentralausschuß der Reichsbank zu einer Sitzung einberufen worden, in der man sich über eine eventuelle Diskonterhöhung schlüssig machen wird.

Wetter-Aussichten.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Mittwoch, 23. Okt., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Während das etwas verflachte Tief vom Kanal langsam östlich vordrang, entsandte das Tief bei Island einen Ausläufer nach Irland. Das über Süddeutschland liegende flache Zwischenhoch wird verdrängt werden und der Tiefdruck die Witterung weiter beherrschen.

Witterungsaussicht für den 24. Oktober:

Meist bedeckt, kühl, etwas Regen, Windstärke und Richtung wechselnd.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Mittwoch, 23. Oktober, 8 Uhr morgens.

Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa hat sich weiter verstärkt. Ihm gegenüber liegt noch die langgestreckte Tiefdruckfurche mit verschiedenen Zentren. Unter dem Einfluß eines am Unterrhein befindlichen Tiefs sind im Dienstbezirk nachts verbreitete Regenfälle aufgetreten, die auch tagsüber noch andauern. Da wir jetzt mehr unter die Herrschaft des nordöstlichen Hochdruckgebietes kommen dürften, so haben wir kälteres, zeitweise aufklarendes Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).

24. Oktober: Wechselnd, meist trocken, normal.
25. Oktober: Bewölkt, milde, strichweise Regen.
26. Oktober: Bewölkt, meist trocken, kühler.
27. Oktober: Bewölkt, milde, strichweise Regen.
28. Oktober: Bewölkt, teils heiter, teils Regen.
29. Oktober: Meist bedeckt, windig, Regenfälle.
30. Oktober: Windig, bewölkt, milde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121024016/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Industrie.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 187,87, Disconto 180,50, Deutsche Bank 245,12, Berliner Handelsgesellschaft 162,87, Dresdner Bank 151, Commerz- u. Discontobank 111, Russische Anleihe von 1902 86,75, Türkenlose 153,25, Lombarden 18,75, Canada 262,87, Baltimore 105,37, Laurahütte 166,25, Bochumer Guss 227, Gelsenkirchen 188,62, Harpener 186, Deutsch-Luxemburg 169,75, Phönix 268,62, A. E.-G. 251,87, Siemens & Halske 222,50, Hamburger Paketfahrt 148,37, Nordd. Lloyd 117,25, Gr. Berl. Strassenbahn 175,25, Aumetz-Friede 180,25, Hansa 284,75, South-West 126,50, Schantung 124,25, Schuckert 147, Orenstein & Koppel 202. — Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Schubert & Salzer 2,50, Vogtländ. Masch. 4, Zeitzer Masch. 2,25, Deutsche Spiegelglas 7,75, Rosenthal Porzellan 3,90, Königsborn 3, Riedel 7, Concordia Bergbau 2,25, Kölner Bergwerk 2,75, Westfäl. Draht 2,25, Dürkopp 2,25, Kyffhäuserhütte 2,50; niedriger: Kappel Masch. 5, Köhlmann Stärke 3, Breslauer Spritfabrik 2,50, Naphtha Produktions-Ges. 3, Nordd. Steingut 2,50, Stahl & Noelke 2,75, Froitzsch 3,50, Höxter Zement Akt. 3, Akkumulatorenfabrik 3, Telephon Berliner 3,50, Vogtländer Tüll 2,50, Bochumer Bergwerk 9,50, Sächsische Gussstahl 3,50.

Zum Kurszettel. Berlin, 23. Oktbr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 99,10bG. 4% Bayrische Staats-Anl. 99,80 G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 99,80G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 91-83 87,40bG. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 88,10bG. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 90,75 B. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 98,00 B 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1899 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900. 07, 08, 09 97,75 B. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unk. 1910 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 97,40 b 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 99,60G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —. 4½% Deutsche Solvay-Werke —,—. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,2 bB. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 — —. Vereingte Lausitzer Glashütten 57,0 bG.

Londoner Börse vom 23 Oktbr. Es notierten: Engl. Konsols 73,18, Rio Tinto 7,12, Geduld 1,59, Goldfields 3,53, Steel com. 30/18, Steel prefs. 117,25, Rand Mines 8,07, Anaconda 9,07, Eastrand 2,71, Chartered 1,28, Aurora West 0,46, Cinderella Cons. 1,06, Johannesburg Goldfields 0,21, Van Ryn 3,68, Albus (Generals) 1,03 Rand Collieries 0,31, West Rand Consols 15/9, General Mining & Finance 11/12, A. Görz & Co. 0,51, Modderfontain 11 25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 23. Oktbr.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall...	5700	10100	Hüpstedt....	3500	3450
Bergmannssegen .	6600	6900	Johannshall ...	5000	4100
Bernsdorf.....	100	130	Justus-Aktien . .	102%	105%
Burbach.....	13500	14500	Kaiserode....	5500	58%
Buttlar.....	775	825	Krügershall....	128%	136%
Carlshund. . . .	6200	6400	Mariaglück	145	152%
Carlsglück. . . .	1850	1950	Max.....	2950	3050
Fallersleben.....	350	1450	Neusollstedt....	3400	3550
Felsenfest	2100	2175	Neustassfurt	12000	12500
Glückauf.....		22000	Reichskrone. . . .	600	800
Günthershall.....	4800	4950	Richard.....	650	850
Hansa-Silberberg .	5900	5100	Ronnenberg. . . .	115%	117%
Hedwig.....	750	800	Rothenberg....	2950	3050
Heiligenmühle....	1525	1600	Salzdetfurth	35%	36%
Heiligenroda	4500	4200	Teutonia.....	83%	86%
Heldburg.....	62	64	Walter	—	—
Heldrungen.....	800	900	Wilhelmine.....	1325	1400
Herfa-Neurungen .	1300	1600	Wilhelmshall....	5150	5500
Hohenfels	6600	6900	Wintershall.....	18300	19000
Hugo.....	16300	16700			

Diskonterhöhung der Sächsischen Bank. Die Sächsische Bank zu Dresden, eins der wenigen noch bestehenden privaten Noteninstitute, eilt der Reichsbank diesmal mit der Diskonterhöhung voraus. Aus Dresden wird telegraphiert:

Die Sächsische Bank hat den Wechseldiskont von 4½ auf 5 Proz. erhöht. Der Lombardzinsfuss bleibt 5½ Proz.

Bemerkenswert ist, dass die Sächsische Bank den Zinsfuss nur um ½ Proz. hinaufsetzt und den Lombard sogar unverändert lässt.

Berliner Insolvenz infolge des Balkankrieges. Die Konfektions- und Textilexportfirma A. u. J. Schmill in Berlin, die speziell nach den Balkanländern Geschäfte macht, sieht sich, wie der „Conf." mitteilt, infolge von Schwierigkeiten, die von der Firma auf den Balkankrieg zurückgeführt werden, genötigt, sich an ihre Gläubiger zu wenden. Die Passiven betragen ca. 530 000 Mark, denen nominell 730 000 Mk. Aktiven gegenüberstehen.

Erhöhung der Aluminiumpreise. Die Aluminiumblech herstellenden Werke haben eine Erhöhung der Grundpreise für Lieferungen im Jahre 1913 beschlossen. Die Werke, die bisher für 100 kg 200 bis 205 Mk. forderten, wollen jetzt nicht mehr unter 200 bis 215 Mk. pro 100 kg abgeben. Eine weitere Erhöhung der Preise steht bevor.

Essener Bergwerks-Verein König Wilhelm. Das 3. Quartal erbrachte einen Betriebsüberschuss von 910 935 Mk. Die abgelaufenen drei Quartale erbrachten 2 401 304 Mk. gegen 1 937 937 Mk. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien. Der Geschäftsbericht für 1911/12 führt aus, dass sich auch für das laufende Geschäftsjahr die günstigsten Aussichten eröffnen. Ebenso wie der Eisenmarkt im allgemeinen erfreue sich das inländische Marktgebiet einer anhaltenden Lebhaftigkeit. Dies gebe den Hüttenwerken die Möglichkeit zur Ausnützung der Anlagen bis zur äussersten Grenze der Leistungsfähigkeit. Der Kohlenmarkt zeige eine entschiedene Besserung, die nicht nur in erhöhten Absatzmengen, sondern auch in gebesserten Preisen zum Ausdruck komme.

Günstige Lage am oberschlesischen Kohlenmarkt. In Kattowitz haben die an der Oberschlesischen Kohlenkonvention beteiligten Werke den Absatz für das laufende Quartal in der vollen Höhe der Beteiligungsziffern freigegeben. Ueber die Festsetzung der nächstjährigen Grundpreise wird erst später verhandelt werden, dagegen wurden im Verkehr nach den Aussengebieten und dem Auslande durch Beseitigung früherer Abschläge verschiedene Erhöhungen vorgenommen. — Im Gegensatze zum Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat nimmt die oberschlesische Kohlenkonvention also zunächst keine Erhöhung der Inlandspreise vor, obwohl sie mit Aufträgen reichlich versehen ist. Vermutlich war die Stellungnahme des preussischen Bergfiskus zur Preisfrage für die Konvention ausschlaggebend, denn der staatliche Bergbau ist in Oberschlesien im Vergleich zu seiner Rolle im Ruhrbezirk um vieles grösser und mächtiger und seinem Anteil an der Gesamtproduktion nach zweifellos berufen, den Ton für die Preispolitik der Konvention anzugeben. Die Zurückhaltung der oberschlesischen Gruben in der augenblicklichen Zeit der Teuerung scheint aber auch vom rein geschäftlichen Standpunkt erklärlich. Sie erleichtert der oberschlesischen Kohle den Absatz in den Kampfgebieten und verschafft ihr vielleicht sogar an einzelnen Orten einen Vorsprung gegenüber einer verteuerten Ruhrkohle. Schliesslich wird man in den Kreisen der oberschlesischen Zechen auch mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet haben, die ohnehin nicht zu reichlich bemessenen Ausnahmetarife auf den preussischen Staatsbahnen zu verlieren, falls man sich mit Preiserhöhungen in direkten Gegensatz zu den bekannten Wünschen des Bergfiskus gesetzt hätte.

Preisermässigung für Bleifabrikate. Die Eisengrosshandlung Wolf Netter & Jacobi in Strassburg, welche die Erzeugnisse der Küppers Metallwerke in Bonn für Süddeutschland vertreibt, hat für gewalzte und gepresste Bleifabrikate neue Preise herausgegeben, die sich wesentlich niedriger stellen als diejenigen der deutschen Verkaufsstelle für gewalzte und gepresste Bleifabrikate in Köln.

Das Ende der Kali-Salzwerke Jessenitz. Die Verteilungsstelle des Kalisyndikats hat die Mecklenburgischen Kali-Salzwerke Jessenitz unter Zurückweisung der Berufung ab 1. Sept. d. J. für dauernd lieferungsunfähig erklärt.

Akt.-Ges. für pharmazeutische Bedarfsartikel vorm. G. Wenderoth in Kassel. Der Aufsichtsrat schlägt für 1911/12 eine Dividende von 4 (i. V. 5) Proz. vor. Ein etwa vier Monate dauernder Streik der Lithographen und Steindrucker beeinträchtigte in der Hauptsache das Ergebnis.

Die Rheinisch-Westfälische Gasrohrhändlervereinigung beruft zu heute eine Mitgliederversammlung nach Düsseldorf ein. Als wichtigster Punkt steht zur Beratung der Antrag einer Händlergruppe und einiger Werke, diejenigen Gasrohrhändler, die in der Zeit vom 1. Juli 1910 bis 1. Juli 1912 im Durchschnitt jährlich mindestens 300 Tonnen geschweisste Gasrohre bezogen haben, zum direkten Werksbezug zuzulassen. Die gleiche Händlergruppe hat in einigen Versammlungen bereits gegen den Ausschluss vom direkten Werksbezug protestiert und die Ergreifung von Gegenmassregeln angedroht.

Deutsche Bromkonvention. Die Verhandlungen haben in dem Hauptprodukte der Quotenfestsetzung zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Während jedoch die Mehrheit eine mindestens dreijährige Vertragsdauer wünscht, will Westeregeln eine kürzere Dauer. Eine Unsicherheit besteht ferner noch darin, dass in dem Filialwerk Westeregeln (Hadmersleben) jede Bereitwilligkeitserklärung fehlt, bis zur definitiven Einigung über die Konvention keine Verkäufe zu tätigen. Die übrigen Aussenseiter haben eine solche Erklärung abgegeben.

Gründung der Deutschen Tuchkonvention. Offiziell wird mitgeteilt: Am Mittwoch wurde die Deutsche Tuchkonvention in Berlin endgültig gegründet mit 408 Herrentuch-Fabrikanten als Einzelmitgliedern und den Verbänden sächsisch-thüringischer Webereien und elsässischer Wollwebereien als Korporativmitgliedern. Somit gehören der Deutschen Tuchkonvention 500 Herrentuchfabrikanten mit rund 25 000 Webstühlen an, das sind 98 Proz. der überhaupt in Betracht kommenden Webstühle. Die in der Hauptsache bereits früher mit den verschiedenen Abnehmergruppen vereinbarten Konventionsbestimmungen beziehen sich auf die Regelung der Verkaufslieferung und Zahlungsbedingungen. Mit den Abnehmerverbänden ist bereits Fühlung genommen. Die Leitung wurde den Herren Backhaus-Crefeld als Vorsitzenden und Dr. Trescher-Düsseldorf als Vertrauensmann und Geschäftsführer übertragen. Die Geschäftsstelle befindet sich in Düsseldorf.

Bulgarians Staatsschuld umfasste Ende Juli d. J. konsolidierte Schulden im Betrage von 600,18 Mill. Fr. und 97,20 Mill. Franks sonstige Schulden, darunter 34,10 Mill. Mk. bei der Nationalbank und nom. 25 Mill. Fr. Schatzscheine, die netto 24,30 Mill. Fr. erbrachten, durchschnittlich also zu 97,20 Proz. begeben wurden. Nach Abzug der Aktivbestände der Regierung bei einzelnen Banken und Fonds ergibt sich an konsolidierten und schwebenden Staatsschulden für den genannten Termin ein Nettobetrag von 623,21 Mill. Fr.

Deutsche Häuteauktionen. Seitens der Verwertungsgenossenschaften finden die nächsten Versteigerungen am 24. Oktober in Schwerin und am 30. Oktober in Hamburg-Altona wieder statt.

Die Porzellanfabrik H. Schomburg & Söhne Akt.-Ges. in Berlin plant laut „Frkf. Ztg." für Zwecke der Erweiterung ihrer Rosslauer Anlage eine Finanztransaktion, ob in Form von Obligationen-Ausgabe oder einer Erhöhung des Aktienkapitals oder von beiden steht noch in Erwägung.

Weitere Betriebseinschränkung der österreichischen Baumwollspinner. Der Verein der Baumwollspinner Oesterreichs beschloss die bisherige 20prozentige Betriebsreduktion vom 31. März 1913 ab auf 33⅓ Proz. zu erhöhen, weil die Statistik der letzten sechs Monate ergab, dass die bisherige Betriebsreduktion nicht ausreicht, um die Ueberproduktion zu beseitigen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 23. Okt. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 200.00—209.00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen inländ. 177.00 — — ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 202—212, mittel 193—201, gering 189—192, russisch. und Donau mittel — — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, türkischer mixed — — —, abfallender — — —, runder 155.00—159.00 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering — — —, gute 182.00—200.00, russische und Donau leichte 166.00—170.00, schwere 171—175 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 178 189, Taubenerbsen 190—198 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 26.25—29.00. Roggenmehl 0 und 1 22.00—24.20. Weizenkleie 11.50—12.00. Roggenkleie 11.50—12.00.

Hamburg, 23. Okt. (Getreidemarkt). Weizen ruhig, neuer deutscher 195—214, defekter 165—190. Roggen Mecklenburg. und Pomm. 191—193, neuer 170 184, Gerste lebhaft, südruss. 148—150 Hafer knapp, Mecklenburger — — —, alter Holsteiner u. Mecklenburger 250—260, neuer 175—196. Mais ruhig, La Plata 117—119, mixed — — —, mixed loco — — —.

Liverpool, 23. Okt. Roter Winterweizen per Dez. 7.10½, per März 7.09½ Still. Mais Nov. 5.13⅜, La Plata Dez. 5.13½. Still.

Pest, 23. Okt. Weizen per Okt. 11.10 G., 11.11 B., April 11.94 G., 11.95 B. Roggen per Okt. 10.54 G., 10.55 B. Hafer per Okt. 11.96 G., 11.97 B. Mais per Juli —.— G., —,— B., per Sept. —,— G., —,— B., per Mai 8.06 G., 8.07 B. Raps —,— G., —,— B.

Antwerpen, 23. Okt. Deutscher La Platazug, Kontrakt B. per Okt. 5.65, Dez. 5.67½, Febr. 5.70, April 5.70, Mai 5.70. Umsatz 55 000 kg.

Zucker.

Hamburg, 23. Okt. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Oktober	9.27½	9.40	9.35 M.
„ November . . .	9.32½	9.40	9.40 „
„ Dezember . . .	9.37½	9.47½	9.47½ „
„ Jan./März . . .	9.12½	9.60	9.57½ „
„ Mai	9.80	9.82½	9.82½ „
„ August	10.02½	10.02½	10.07½ „
	still	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 23. Okt. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Oktober	71 G.	70¼ G.	70¾ G.
„ Dezember	70¾ G.	70¾ G.	70¾ G.
„ März	70¾ G.	70¾ G.	70¾ G.
„ Mai	70¾ G.	70¾ G.	70¾ G.
	still	behpt.	behpt.

Havre, 23. Okt. Kaffee good average Santos per Okt. 87.50, Dez. 86.50, per März 86.75, per Mai 86.75. Still.

Rio de Janeiro, 23. Okt. Kaffee-Zufuhren 16 000 Sack in Rio, 69 000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 23. Okt. Kartoffelmehl u. -Stärke 22.00, Feuchtes Kartoffelmehl 12.00.

Magdeburg, 23. Okt. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21.25—21.75. Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 23. Okt. Rüböl loko 72.50, per Mai 69.00.

Hamburg, 23. Okt. Stadtschmalz 67.00, amerikan. Steam 57.75, Chamberlain 60.00.

Spiritus.

Nordhausen, 23. Okt. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 86.50—87.50 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 97.00—98.00 M. per Sept. 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Chemische Produkte.

Hamburg, 23. Okt. Chilisalpeter per loko 11.20, Febr.-März 11.57½ frei Fahrzeug Hamburg. fest.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 23. Okt. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht). Es standen zum Verkauf: 209 Rinder (96 Bullen, 46 Ochsen, 67 Kühe u. Färsen), 1774 Kälber, 1978 Schafe, 15950 Schweine. Kälber: a) Doppelender feinster Mast 85—92 (121-132), b) feinste Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 64—68 (107 113), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—65 (100—198), d) geringe Saugkälber 40—50 (73 91). Schafe: Mastlämmer u. jüngere Masthammel — — (— —), ältere Masthammel 34—40 (69—32), mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28 34 (60 bis 72). Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. 70 (87), b) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen über 3½ Ztr. 66 68 (83—85), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 64—66 (80—83), d) fleischige Schweine 58—61 (72—76), e) gering entwickelte Schweine bis — (bis —), f) Sauen 62—64 (77—80).

Marktverlauf: Vom Rinderauftrieb blieb ein kleiner Teil unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schaten war mit dem Auftrieb nicht ganz zu räumen. Bei den Schweinen war der Geschäftsgang ruhig.

Metalle.

London, 23. Okt. Chili-Kupfer fest 76½, 3 Mon. 77½, Zinn Straits stetig 230½, 3 Mon. 229½. Blei span., flau 19½, engl. 20, Zink, gewöhnliche Marke, ruhig 27½, spez. Marke 28½.

Wolle.

Bremen, 23. Oktbr. Baumwolle stetig Upl. loko middl. 68,00.
Liverpool, 23. Oktbr. Aegyptische Baumwolle per Nov. 9,09.
Liverpool, 23. Okt. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, Import 26000 Ballen, davon Amerikaner — — Ballen.
Alexandria, 23. Oktbr. Aegyptische Baumwolle per Nov. 16,19, Jan. 16,24, März 16,8

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	23. 10.	22. 10.	Chicago.	23. 10.	22. 10.
Weizen p. Dez.	100⅝	99¾	Weizen p. Dez.	93⅞	92⅞
„ „ Mai	105	103¾	„ „ Mai	98¾	97¼
Mais prompt	59½	59¼	Mais p. Dez.	53¾	53¼
„ p. Dez.	—	—	„ „ Mai	52¾	52¼
Mehl Spring clears	4,15	4,15	Hafer p. Dezbr.	32⅝	32¾
Kaffee Fair Rio Nr. 7	10½	10¼	„ „ Mai	34¾	34¼
„ p. Okt.	14.06	14 10	Roggen prompt	68½	68½
„ „ Nov.	14,04	14,08	Schmalz p. Okt.	11,30	11,25
Petroleum in Cases	10 25	10.25	„ „ Jan.	10,92	10,80
do. in New York	8,35	8,35			
do. in Philadelphia	8.35	8.35			

Tendenz: Weizen stramm. Mais fest.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Abessinia 20. Okt. 3 Uhr nachm. Cuxhaven passiert. Batavia 19. Okt. 11 Uhr 20 Min. morgens Lizard pass. Cincinnati 19. Okt. 12 Uhr 20 Min. mittags Scilly passiert. Corcovado 21. Okt. morgens Lizard passiert. Emmi Arp 19. Okt. 11 Uhr morgens in Philadelphia. Pallanza 21. Okt. 6 Uhr 50 Min. morgens von Bremerhaven. Patricia 19. Okt. 3 Uhr 30 Min. nachm. von New York direkt nach Hamburg. President Lincoln meldet drahtlos, am 21. Okt. 4 Uhr nachm. in Plymouth zu sein. Slawentzitz 19. Okt. 12 Uhr mittags St. Catherines Point passiert. Tiberius 18. Okt. 6 Uhr morgens von Montreal nach Rotterdam und Hamburg. Victoria Luise 19. Okt. 11 Uhr 15 Min. abends in Hamburg. Virginia 19. Okt. 1 Uhr nachm. von Galveston nach Hamburg. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Arabia 19. Okt. 4 Uhr morgens von Teneriffa. Bavaria 18. Okt. in Havana. Bermuda 20. Okt. in Buenos Aires. Blücher 20. Okt. 3 Uhr nachm. von Boulogne nach Hamburg. Calabria 19. Okt. in Havana. Constantia 20. Okt. 9 Uhr morgens von Antwerpen. König Friedrich August 19. Okt. 2 Uhr nachm. von Rio de Janeiro. König Wilhelm II. 20. Okt. nachm. Teneriffa passiert. Kronprinzessin Cecilie 20. Okt. von Santander. Nauplia 17. Okt. in Talcahuano. Navarra 20. Okt. nachm. in Santos. Niederwald 20. Okt. 2 Uhr 35 Min. morgens Cuxhaven passiert.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	21. Okt.	+0,29	23. Okt.	+0,30	—	1
Nebra, Oberpegel. .	„	+2,08	„	+2,0	8	—
„ Unterpegel . . .	„	+1,38	„	1,38	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,44	„	2,42	2	—
„ Unterpegel	„	+0,14	„	+0,10	4	—
Trotha	22.	+1,60	23.	+1,60	—	—
Alsleben, Oberpegel . .	21.	+2,33	22.	+2,40	—	1
„ Unterpegel .	„	+0,99	„	1,10	—	11
Bernburg	„	+0,65	„	+0,66	—	1
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+1,48	„	1,48	—	—
„ Unterpegel . . .	„	+0,23	„	+0,24	—	1

Iser.				Eger. Elbe. Moldau.			
	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	22	+0,10	—	6 Wittenberg	23.	+2,01	— 2
Laun	„	+0,03	1	— Rossiau . .	„	+1,36	— 4
Budweis . .	„	+0,12	—	— Barby . . .	„	+1,45	— 5
Prag	„	+ —	—	— Schönebeck	„	+1,37	— 3
Pardubitz .	„	+0,54	—	4 Magdeburg	„	+1,24	— 8
Brandeis . .	„	+0,02	—	— Tangermünde.	„	+1,86	— 1
Melnik . . .	„	+0,56	1	— Wittenberge.	„	+1,58	4 —
Lobmeritz.	24.	+0,28	—	2 Dömitz . .	22.	+0,97	— —
Aussig . . .	„	+0,46	—	3 Boizenburg .	„	+0,85	— —
Dresden . .	„	+1,04	—	1 Hohnstorf .	23.	+0,93	4 —
Torgau . . .	„	+1,00	—	2 Lauenburg	„	+0,93	2 —

Aussig, 22. Oktbr. Pegelstand plus 43 cm. Vom Oberlauf werden 4 cm Wuchs gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121024016/fragment/page=0005

Berliner Börse, 23. Okt. 1912

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 4⅛%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.00B
do.1.4.15	d	4	99.80G
do.1.5.16	a	4	100.00B
Dt.Rchs.-Anl	v	4	100.50B
do. do.	v	3½	88.40bG
do. do.	v	3	78.40B
Dt. Schutzg.	a	4	98.80b
Pr.St.Schatz	d	4	100.00B
do.1.4.15	d	4	99.80G
do.1.5.16	a	4	100.00B
do.kns.Anl.	v	3½	88.40bG
do. do.	v	3	78.40B
do. do.	v	4	100.50B
do. Staff.A.	d	4	94.50bG
Bad.StbA.01	a	4	99.20G
do. do. 02	d	3½	87.40
Bayer Anl.15	d	4	99.80G
do. do.	v	3½	87.10bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	99.00B
do. 11	d	4	99.00bB
do. 99	v	3½	87.00B
do. 05	d	3½	87.00B
do. 96	d	3	76.60B
Cassel.Ldkr.	c	3½	89.50bG
do.S.21u.17	c	3½	92.50G
do.S.22u.14	c	4	99.50B
do.S.23u.16	c	4	98.50G
do.S.24u.21	c	4	100.25G
Hambg.St.R.	b	3½	88.10G
do. 1907	d	4	99.10G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	88.25G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	86.80G
do.96 03 05	v	3	76.40b
Lüb. St.A.06	e	4	98.75b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	87.10bG
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	97.90bG
Sachs.G. StA	d	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	78.75bG
Preuss. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	98.90G
do.	v	3½	88.00b
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	98.50b
do.	v	3½	88.30G
Pommersch.	d	4	99.00G
do.	v	3½	88.20b
Posensche	d	4	99.00G
do.	v	3½	88.20G
Preussische	d	4	98.80B
do.	v	3½	88.10G
Rhein.Westf.	d	4	99.00G
do.	v	3½	88.00G
Sächsische	d	4	99.00G
do.	v	3½	88.20G
Schlesische	d	4	99.00G
do.	v	3½	88.30G
Schlesw.Hlst	d	4	98.90G
do.	v	3½	88.00b
Oldb. st.Krd.	a	4	99.30bG
do. 1922	a	4	99.80G
do. do.	v	3½	92.30G
Sachs.Alt.LO	v	3½	89.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	99.50G
do.Weim Ldk	e	4	100.10G
Berg.Mrk. III	a	3½	90.00bG
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	98.10G
do. do.	d	3½	89.75G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	97.60bG
do. do.	a	3½	85.50G
Pom.Pr. 6-9	d	4	96.50bG
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	97.30B
do. do.	a	3½	85.60G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. 20, 21	v	4	98.50G
do. Serie 35	b	4	99.40G
do. S.22, 23	d	3½	93.00G
do. Serie 30	a	3,6	90.90G
do. S.24-29	v	3½	87.50bG
do. Serie 28	a	3⅓	85.50G
do.9.11,14	a	3	82.10B
Westf.Pr.S.3	d	4	98.70G
do. Ser. 4, 5	v	4	98.70G
do. Serie 6	v	4	93.80G
do. Serie 4	d	3¾	94.50G
do. S.2, 3, 4	d	3½	87.40G
do. Serie 2	d	3	81.50G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
AnklamKr 01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tl	d	4	97.00G
Teltow.Kreis	d	4	97.40b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	97.75G
Altona . .	v	3½	90.50B
do. 01 u. 11	d	4	98.00G
do.2ausw 19	d	4	98.00G
Augsburg 01	d	4	98.20B
Barmen 07	b	4	97.80b
do. 09	b	4	99.20b
do. 01	c	3½	94.60B
Berlin 04S.2	a	4	99.40bG
do. 76/78	a	3½	97.10bG
do. 82/98	v	3½	92.70bG
do.1904 S.1	d	3½	91.25b
do.StSyn.19	a	4	–
do.99,04,05	a	3½	86.75b
Bielefeld .	d	4	98.50G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	97.90G
Breslau 91	v	3½	89.50G
Bromberg02	d	4	97.90B
Burg unk. 10	a	4	97.80G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.00G
do.07 uk.17	d	4	99.30G
do. 1908	v	4	98.70bG
do.85 kv.89	v	3½	96.40G
do.95,99,02	v	3½	89.75bG
Cöln08uk13	a	4	100.20bG
do. 94/03	v	3	87.80G
Cref. 00,01	a	4	98.00G
Danzig . . .	d	3½	91.10G
Darmst0714	b	4	98.00G
Dt.Wilmersd	d	4	99.00G
Dortmund .	v	3½	88.30G
do. 1907	a	4	97.80G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	98.00G
do. 88/03	v	3½	87.50b
Duisburg 99	a	4	98.00G
do. 1902	a	3½	–
Elberfeld 99	a	4	98.10b
Elbing 1917	a	4	97.70B
Erfurt 93,01	d	4	93.10G
do.	d	3½	94.00G
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	99.25G
Freibg.IB.07	c	4	97.50G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	98.00B
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1908	d	4	97.60G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	87.60G
Karlsruhe kv	b	4	97.60G
do. do.	v	3½	87.80b
do. 86/89	e	3	90.00b
Kiel 89/98	a	3½	91.00B
do. 1907	a	4	97.75b
Königsbg.99	d	4	98.00G
Ludwigsh.06	a	4	97.60G
Magdeb. 91	a	4	98.90G
do. 1906	a	4	99.20bB
do.02 u. 17	d	4	99.20bB

Magc.75,02	v	3½	89.20b
Mainzer 00	a	4	—.—
Mannh01 06	b	4	97.50bB
Mind. 95/02	v	3½	90.10G
MülheimRhr.	d	3½	89.50B
München 94	v	3½	89.75G
do.00 01 06	v	4	98.40G
do. 07 u. 13	d	4	97.80G
do. 1908/11	e	4	98.00b
Nürnb 99/01	v	4	98.00B
do. 1896/98	v	3½	88.00B
Offenb. u.15	b	4	97.50G
Posen 00/05	a	4	97.50G
do. 08 uk.18	a	4	97.50G
do. 94/03	a	3½	87.25B
Potsdam 02	d	3½	93.50G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	92.00b
do.Stadt04	d	4	97.75b
do. do. 04	d	3½	90.00G
Spandau 91	d	4	98.90G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	97.80G
do. 03	d	3½	89.25G
Stett. NOPQ	v	3½	87.25G
do. 09 R	a	3½	87.25G
Thorn 1900	d	4	97.40b
Wiesb 79-83	v	3½	94.25G
Worms01 06	v	4	98.10G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	116.50G
do. do.	a	4½	104.50G
do. do.	a	4	104.00G
do. do.	a	3½	97.80G
do. neue	a	4	97.00B
do. do.	a	3½	89.50G
do. do.	a	3	81.10G
Brandb.PfbA	a	4	99.00G
Dt.Pfb Posen	a	4	99.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.50G
do. alte	a	3½	90.00G
do. Komm.O.	d	3½	87.50G
do. do.	d	4	98.75G
Landsch. Ctr	a	4	96.70bG
do. do.	a	3½	87.00b
do. do.	a	3	78.25b
Ostpreuss.	a	4	97.50B
do.	a	3½	87.90G
do.	a	3	77.30G
Pommersch.	a	4	97.75b
do.	a	3½	88.00G
do.	a	3	78.25G
do. neuld.	a	4	96.60b
do. do.	a	3½	87.10G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.70b
do. S.11-17	a	3½	88.80b
do. Lit. D	a	4	96.80B
do. Lit. B	a	3	77.25G
do. Lit. C	a	3½	88.25b
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	77.20G
do. neue	a	4	97.00b
Schles.altld.	a	3½	91.10G
do.ld.L.A C D	a	4	98.30G
do. do. do.	a	3½	90.60G
do. do. L.A	a	3	77.00G
do. do. L.C	a	3	81.30G
do. do. L.D	a	3	80.40b
Schl.Hlst.L C	a	4	96.60B
do. do.	a	3½	88.10B
Westf. Land	a	4	97.25G
do. do.	a	3½	87.80G
do. 3. Folge	a	4	97.25B
Westpr.rit. I	a	4	97.00b
do. S. I	a	3½	—.—
do. S. IB	a	3½	87.60G
do. S. I	a	3	77.40G
do. S. 2	a	3½	87.60b
do. neuld.	a	4	96.90b
do. do.	a	3½	86.90B
do. do.	a	3	77.60G
Hss.L. 12 13	a	4	99.40G
do. S. 14, 15	a	4	99.40G
do. S. 1-9	a	3½	87.90G
do.KmOb5, 6	a	4	99.40G
do. do. 1-4	a	3½	89.90G
Sächs. Lw.Pf	a	4	99.75G
do. do. S.25	v	3½	89.50b
do.Krdb.S22	a	4	99.75G
do. do. S.25	v	3½	89.25bG
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	33.70b
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw 20TL	—	frc.	204.10b
Cöln Md.Pr.A	d	3½	133.50b
Hamb. 50TL	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	127.60b
S.-Mein. 7GL	—	frc.	34.00b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	90.75b
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	100.10b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	—.—
do.ab 1000P	a	5	—.—
inn.4000M	c	4½	97.10bG
do.äus 100L	d	4½	97.10G
do. Gs. 3378	d	4	85.10bG
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	99.00bB
do. 1910	d	4½	87.75bG
do.	a	3½	67.40G
BulgStA.mttl	a	6	97.20bG
Chil. Anl. 11	a	5	96.90bB
do. 1906	d	4½	91.30bB
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	99.70bB
do. Hukuang	k	5	96.00b
do. Tients.P.	d	5	96.00bB
do. v. 98	e	4½	92.80b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL.	—	frc.	83.50b
Grch.Monop.	a	1¾	49.25bG
do. 81-84	a	1,6	51.50G
do.Pir.L.400	k	1,6	49.75G
do. ks.Goldr.	d	1,3	40.25bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	93.00bG
do.	a	4	84.60bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	100.75G
Mex.A1000L	q1	5	—.—
do. 200 L	q1	5	98.70bG
do. 4200 M	f	4	—.—
do. 2100 M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	—.—
do. Kronenr.	c	4	85.25G
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	88.00bB
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	175.75b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	66.00G
do. III. Spez.	—	frc.	9.00B
R.dJan.100L	f	5	100.00bG
Rumän. 03	f	5	98.30b
do. 89	a	4	88.80b
do. 90	a	4	91.70b
do. 91	a	4	87.75b
do. 94	a	4	87.50b
do. 96	e	4	87.70b
do. am.98	e	4	87.50b
do. konv.	d	4	87.80b
do. 1905	a	4	87.50b
do. 1908	d	4	87.70b
do. 1910	c	4	87.75b
Russ.k.A. 80	e	4	87.20b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.EisbA.1 2	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	86.60bG
do. do. 05	a	4½	100.30bG
do. Staatsrt.	q2	4	92.30G
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	347.00bG
do. Bodenkr.	a	5	112.25b
do.konv.Obl.	a	3,8	86.50b
SaoPauloE.A	a	5	—.—
do. Gold 08	a	5	100.50B
SchwdStA86	f	3½	86.50b
Serb.amA95	a	4	69.25bG
do. Gold	f	4½	79.75bG
Siames. Anl.	e	4½	95.10G
Türk.AdmAnl	e	4	77.10G
do.Bagd.Anl.	e	4	81.40G
do. do. S 2	a	4	80.50G

Türk.unif.03	c	4	80.10b
do. do. 05	c	4	76.75G
do. do. 08	a	4	76.75G
do. Zoll-Obl.	a	4	76.75bG
do.400Fr.-L	—	frc.	153.10b
Ung. Goldrt.	a	4	87.70b
do. kleine	a	4	88.40b
do.Kronenrt.	f	4	84.50b
do. kleine	f	4	84.50b
do.St.Rnt.10	c	4	85.25bG
do.do. 1897	a	3½	—.—
do. Lose . .	—	frc.	—.—
do.Grndent0	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	91.00bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	94.25G
do. Pes.	a	6	101.75bG
do. 1908	d	5	99.00G
do. 1909	a	5	99.00G
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	76.00bG
do. 400 M.	a	4	76.25bG
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	36.90b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	91.00G
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	45.00G
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	—.—
do. St.-A. 98	a	4	87.10b
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen . .	b	5	96.25bG
FinlHpVPf82	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	95.90b
Jütl.KrVOb.5	l	4	92.90b
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	88.00G
NrdPf.Wibrg	d	4	89.25b
Oest.Kr.L.58	—	frc.	440.25b
Pest.K.B.2,3	b	4	89.00G
do.Km.Obl. 2	d	4	90.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	86.50b
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
RaabGraz. L.	h	2½	97.90b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	95.75b
do. 1902/04	a	4	94.00bB
Stckh. 86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.H.B.Pf.97	a	4	—.—
do.Sp.Ct.1 2	a	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Mst. Gn	—	frc.	79.50b
Brnschw. Ld.	1	6½	127.75b
Crefelder	4	1	93.00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	67.75G
Frkf. Güterb.	1	0	60.00b
Halb.-Blank.	1	3½	93.25G
Halle-Hettst.	4	2½	74.50b
Kgsb. Cranz.	4	7½	133.50G
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büchen	1	8½	179.00B
Mckl.Fr.Wilh	4	6	107.10G
Niederlaus.	4	3½	31.50bG
Nordh.Wern.	4	3½	67.00G
Rein Liebnw.	4	4	84.50bG
Zsch.Finstw.	4	13	258.50G
Aussig-Tepl	1	8,8	—.—
Buschtherd.	1	11½	—.—
Czak.Agram.	7	5	97.25G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	1½	40.90b
Südöst. (Lb.)	1	0	18.90b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
Baltim. Ohio	7	6	—.—
Canad. Pac.	7	10	262.90b
Meridional	1	5⅓	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pennsylvan.	1	6	120.25b
Lux.Pr.Henri	1	6⅓	153.75b
Schantung	1	6	124.40b
West-Sizil.	1	3½	71.10bG
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8	151.50B
Allg.Dtsch.Kl	1	7	125.25G
do.Lok.u Str.	1	8½	162.00G
Barm.Elbf.St	1	5	116.10G
Boch.Gels.St	1	7½	153.00bG
Braunschw.	1	7	134.00B
Bresl. El.Str.	1	6¾	—.—
Danz. do.	1	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	108.50G
Elekt.Hochb.	1	5¾	132.10G
Erfurt. El.Str	O	7	141.00G
Gr. Berl. Str.	1	8¾	176.00bG
do.Cass.Str.	O	5	110.00B
Hamb. Strss.	1	10	185.50bG
Hann.St.V.A.	1	3½	80.25bG
Magdeb.Str.	1	9	182.50G
Marienb Bnd	1	8½	141.25bG
Niederwaldb	1	½	—.—
Posener Str.	1	9½	170.50bG
Rostck. Strb.	1	6	—.—
Stettin. Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	172.00b
Südd.Eisenb	4	6½	—.—
Ver.Eis.B. VA	1	0	46.25bP
Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	7	124.00bG
Berlin. Lloyd	1	5	113.25G
D.Austr. Dpf.	1	11	192.30bG
Hmb.Am. Pck	1	9	148.70b
Hansa Dmpf.	1	15	284.90b
Kopenh. Dpf.	1	6	—.—
Nordd. Lloyd	1	5	117.80b
Schl.Dpf.Co.	1	0	86.75bG
V.Elbe Saale	1	0	63.10G
Eisenb.-Prioritäts-Oblig			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	86.50B
do. 1895/03	a	3½	85.00B
do. 1909	a	4	95.50bG
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	97.10bG
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	93.90G
Elis.WGldsif	d	4	92.50G
Gal.Carl-Lw.	a	4	87.25G
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	—.—
OestLokalbG	a	4	90.00G
do.GoldPr74	f	5	72.80G
do.UngSt.alt	c	3	76.30bG
do. 1885	c	3	74.90G
do. Ergznetz	c	3	74.10G
do. Gold	e	4	93.50B
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	96.10b
Kasch.O. Gld	a	4	90.30G
do. Silb. 89	a	4	86.10G
Lmb.Czn.stf.	e	4	86.50G
Oest.U.St.95	e	3	75.00G
do. S. 1, 2	e	5	102.70bG
RaabOedb.G	d	3	76.90G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	51.25G
do. Obligat.	a	5	98.70b
do. Serie E	e	4	76.10G
Ung. Lokalb.	a	4½	90.00B
do. do.	a	4	89.75G
Ivang. Domb.	a	4½	95.10G
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	84.70bG
Mosk.Jar. A.	d	4	—.—
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	84.50G
Nicolai-Obl.	e	4	89.30b
Grel-Gr. 89	d	4	84.70G
Süd-Westb.	a	4	85.20B
Transkauk.	k	3	72.25G
Koslow-Wor.	d	4	84.50G
Kursk-Kiew	b	4	87.00b
Lodz.Fabr.B.	a	4	86.00b
Moskau Kas.	a	4½	95.00G
do. 1911	e	4½	94.90bG
do. uk. 1915	a	4	85.70b
Mosk.KiewW	a	4½	94.90bG
do. 1910	a	4½	94.90G

Mosk.Kiew.W	d	4	85.70b
do. Rjäsan	b	4	86.25G
do.Wind.Ryb	d	4	84.50G
Podol.Eisnb.	d	4½	95.90bG
Rjäsan-Kozl	d	4	84.70G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.07 uk.08	e	4	84.50G
Rybinsk gar.	f	4	84.50G
Süd-Ost 98	e	4	84.50G
WschW1011	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	95.50bB
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	85.50G
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	95.10G
do.Erg.-Netz	d	4½	95.00G
do. III Int.	f	4½	95.00G
Ital.Eisb.O. g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	60.75bG
do. kleine	a	3	—.—
Portug.1886	a	3	74.10G
do. 89 abg.1	a	4½	—.—
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	—.—
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	99.70G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.65	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	85.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	96.80G
do. unk. 14	a	4½	91.80G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayr.Hyp.uW	v	3½	87.80G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.00B
do. S. 5 u. 6	v	4½	100.40b
do.19 20u18	v	4½	101.00G
do.1,2 uk.14	v	4	96.10bG
do.3,4 uk.15	v	4	96.10bG
do.7,8 uk.18	v	4	96.60bG
S.13,14u.19	v	4	97.10bG
S.15,16u.21	v	4	97.30bG
do.KOb1u18	a	4	98.60G
do.S.2 uk.20	a	4	99.75G
Br.Hn.16-22	v	4	95.80G
do.S23uk15	a	4	97.25G
do.S24uk18	d	4	97.25bG
do.S25uk20	d	4	97.10bG
do.S26uk21	d	4	99.00G
do. S. 10, 11	d	3½	95.00G
S.2-9,12-19	v	3½	88.70G
do.S 20uk10	d	3½	89.90G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	—.—
do.1, 1a knv.	d	4	96.30bG
do.7, 10-12	v	4	96.30bG
do.S 14uk14	d	4	96.60bG
do. S. 15, 16	v	4	96.80bG
do. S. 18, 19	v	4	97.30G
do. S. 20, 21	v	4	97.70bG
do. S. 22, 23	v	4	98.50bG
do.S.13, 13a	v	3½	90.25G
do. Ser. 8, 9	d	3½	87.00bG
do.K.-Ob.S 2	d	4	98.75G
do.do. uk.13	a	3½	92.50G
do.do. uk.13	a	3½	88.75G
Frkf.Hp.B.14	d	4	97.50bG
do.HpKrV.43	c	4	98.00G
do. do. S.46	c	4	97.50G
do. do. S.47	a	4	98.00G
do. do. S.51	a	4	98.50G
do. do. S.44	a	3½	91.00G
Goth.Grdk. 2	a	3½	117.40B
do. Abt. 3, 4	a	3½	99.90b
do.Pfdb. 6, 7	a	4	96.40bG
do. Abt.9, 9a	d	4	96.60G
do. 10, 12	v	4	96.20bG
do. 13 uk.15	a	4	98.30G
do. 14 uk.16	d	4	97.30
do. 15 uk.17	d	4	98.30G
do. 16 uk.19	a	4	98.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	88.00G
do. 11 uk.13	d	3½	88.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96.50bG
do. unk. 13	a	4	96.50G
do. unk. 16	b	4	97.00G
do. unk. 18	b	4	97.50bG
do. unk. 21	d	4	98.50bG
do. S. 1-190	v	3½	87.50bG
do. unk. 13	d	3½	87.50bG
Hann.Bd.3-8	a	4	96.50G
do.Ser.9, 10	d	4	96.50G
do. S. 11, 13	d	4	97.25G
do.S 14uk18	d	4	97.75G
do.S 15uk19	a	4	98.25G
do.S 16uk21	d	4	98.50bG
LpzHp.B.Fu8	v	4	98.50b
do. Serie 9	d	4	97.60G
do.S 11uk14	a	4	97.60G
do.Ser.E.u.7	v	3½	87.90G
MckIHp uW 1	a	4	96.00G
do.S.4 uk.13	a	4	96.25G
do.S.6 uk.15	a	4	96.50G
do.S.1 uk.13	a	3½	90.90G
do.a.kv. 2u.3	a	3½	87.80G
do. Strel.H.B	v	4	95.25G
do. do.	v	3½	87.00G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	96.40bG
do.8,9 uk.14	v	4	96.50bG
do.S11 uk16	a	4	96.70G
do.S12 uk17	a	4	96.90G
do.S13 uk18	c	4	97.10bG
do.S14 uk19	e	4	97.50bG
do.S15 uk20	d	4	97.80G
do.S16 uk21	a	4	98.20G
do. konv.	v	3½	87.30bG
do.S10 uk13	a	3½	88.30G
do.Präm.Pfb	2	4	136.60b
Mitt.Bdk.2-4	a	4	96.00bG
do.S.6 uk.15	d	4	96.50G
do.Grdrbr.3	a	4	97.75G
do. do. S. 2	d	3½	88.00G
NddGr10-12	v	4	95.00bG
do.S15 uk15	a	4	96.25G
do.S16 uk17	a	4	96.50G
do.S17 uk19	d	4	96.60G
do.S18 uk21	a	4	97.75bG
do.S19 uk22	a	4	98.50G
do. Serie 14	d	3¾	91.00G
do. Serie7-9	v	3½	87.25G
do. Serie 13	d	3½	88.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	87.10G
Pr. Bod.Kr. 4	a	4½	113.75G
13 14 17-19	v	4	96.00bG
do.S21 uk13	d	4	96.30bG
do.S22 uk15	a	4	96.50bG
do.S24 uk16	d	4	96.70bG
do.S25 uk18	a	4	96.70bG
do.S26 uk19	a	4	96.90G
do.S28 uk21	a	4	97.60G
do.S29 uk22	d	4	98.50G
do.S20 uk13	a	3½	90.20G
do.11,15.16	v	3½	87.50bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	96.30G
do.99,01,03	a	4	96.00bG
do.v.06 u.16	a	4	96.30G
do.v.07 u.17	a	4	96.40
do.v.09 u.19	c	4	97.00bG
do.v.10 u.20	c	4	97.30G
do. v. 86, 89	v	3½	86.80bG
do. v. 94, 96	v	3½	86.80bG
do.v.04 u.13	a	3½	87.20G
do.Km Ob.01	a	4	98.30G
do. do. 1908	a	4	98.50G
do.87,91,96	d	3½	88.00G
do. 1906	a	3½	88.30G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.50G
do. do.	v	2,8	86.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	95.00bG
do. do.	v	3½	86.70bB
do. 04 uk.13	a	4	96.10G
do. 05 uk.14	v	4	96.30G
do. 07 uk.17	v	4	96.50G
do. 09 uk.19	v	4	96.75B
do.Komm.Ob	a	4	98.60G
do. do. 1909	a	4	99.10G
do. do. 1911	c	4	99.75G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	97.10G
do. do.	v	3½	91.80G
Pr.PfB19-22	v	4	96.10bG
do.S25 uk14	d	4	96.10bG
do.S27 uk15	d	4	97.30bG
do.S28 uk17	d	4	97.50bG

Pr.Pfdb B.25	a	4	97.70
do. S. 30, 31	v	4	98.25bG
do. S. 32, 33	v	4	98.50bB
do.S26 uk14	a	3½	90.10bG
do. 17 18 24	v	3½	87.10G
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	96.10G
do.KmOb 6,7	a	4	93.50bG
do.S.9 uk.20	a	4	99.00G
do.S10 uk21	d	4	99.50G
do.Serie1, 3	v	3½	88.30bG
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	97.00bG
do.11 uk.21	a	4	98.80G
do.50 69-82	v	3½	87.70G
do. Kom.Obl.	d	3½	87.80G
RhWstf.9.9A	v	4	96.25bG
do.S10 uk15	a	4	96.75G
do.S11 uk18	d	4	97.10bG
do.S12 uk20	a	4	97.50G
do.S13 uk22	d	4	98.50G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	88.00G
Sächs.Bdk.3	a	4	—.—
do. S.4 uk.10	a	4	97.50G
do. Ser. 1, 2	v	3½	88.50bG
Schls.Bd 1-5	v	4	96.50bG
do. do. 1-4	v	3½	87.00
Schwrzb.2-6	v	4	96.30G
do.S.8 uk.19	d	4	97.50G
do.S.7 uk.15	d	3¾	92.00G
do. Serie 1	a	3½	89.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	87.50G
WstdB1 2 56	v	4	96.40bG
do.S.7 uk.13	d	4	96.60G
do.S.8 uk.15	d	4	97.50G
do.S10 uk18	d	4	99.00G
do. Ser. 3, 4	v	3½	87.60
do.S.9 uk.16	a	3½	88.50G
Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	94.75bB
D.Nied.Tel.G	a	4	97.50B
Ueberldztr.2	a	4½	100.00G
AG.f.Anil.F.5	a	*4	—.—
AG.f.Mont.2	d	4	93.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	96.75G
AlkaliRnnb.3	d	5	—.—
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	73.75G
do.Elkt.G. 08	a	4½	100.25G
do. do.S.1-5	v	4	94.70G
do. Lok.u.St.	v	4½	98.30b
do. do. 3	a	4	96.60G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh.Kohl. 06	a	*4	94.10G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	99.50bG
Brl.Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	95.20b
do. uk. 1913	a	*4½	100.40B
do. uk. 1915	d	4½	100.40b
do.Hot Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	98.75G
Bismarckh.3	d	*4½	99.50G
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brnk.u.Brik.	a	*4½	98.50G
Brsch Kohl.3	a	*4½	102.50G
Bresl.Wgb.3	a	4	95.50G
Brown Boveri	a	4	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	100.00G
Burb.Gwrk.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	95.25G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	93.50G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	99.75G
do. 2	a	*4½	101.40G
D.Uebrs.El.3	a	5	102.60bG
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Str.2	d	4	—.—
do. Ser.1 2	d	4½	100.50B
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.KaiserGw.	d	*4	90.25G
Donnersmkh	d	*3½	95.50B
do.	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
Dortm.Union	d	*4½	98.50B
do. uk. 14 3	a	*4½	99.25B
do.	a	*4	96.60b
DssldDsbKI5	d	4	94.75G
Eintr.Tiefb 3	b	4½	—.—
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	98.50bG
do. uk. 23	v	4	94.75bG
do. 5	d	3½	86.50G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	101.10b
do. unk.14 5	d	4½	101.10G
Elekt Südw.2	d	4½	100.50B
do. 2	d	4	93.00G
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	—.—
Engl.Wollw 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.75G
Gg Marienh3	e	*4½	98.25bB
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	94.25G
do. 3	a	4½	100.60G
GlückaufS.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Str 3	a	4	98.00bG
Hmb.AmPckf	b	4½	99.75bG
do. 3	e	*4½	101.25bG
HdlBelleall3	a	*4½	100.75G
Harp. Bergw.	a	*4	95.00b
Hartm. M. 3	a	*4½	101.50G
Hasp.Eisen3	a	*4½	100.00G
HenckWlfb.5	d	*4½	
Herne Ver. 3	a	4	98.90bG
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	99.75G
Höchst.Fbw3	a	4	100.00bG
Hohenf.Gw.3	a	*5	102.00G
Hörd. Bgw. 3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
Hüsten.Gw.2	a	*4	92.00G
IlseBergb. 2	a	*4	96.50G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KönigWilhlm	a	*4½	99.10G
do. 2	a	*4	95.50G
KnMarienh.2	a	*4½	100.75G
Gb.Körting 3	a	4½	97.60G
Fr. Krupp 93	a	*4	97.50bG
do. 1908	a	*4	97.50bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	96.75G
Laurahütte	a	*4	95.40G
do.	c	*3½	87.60G
Leonh. Brk. 3	a	4½	99.90G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00B
Lw.Loewe&C	d	4	98.50B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.00G
MgdbBaub.3	a	*4½	96.30G
Mannesmr.5	a	4½	102.00G
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	99.40G
Mix & Genest	a	4	93.75bG
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	99.50b
N.Bodengs.2	a	4	87.50bG
do. 1	a	3½	83.00G
N.Photog G.2	d	4½	84.10G
NiedrlausK2	d	*4½	100.50G
NorddEisw.3	d	*4	—.—
Nordd. Lloyd	d	4½	99.40b
do.	d	4	94.50B
ObschlEisb3	c	*4½	98.50G
do. do. 3	a	*4	94.25G
do. Eis.-Ind.	a	*4	89.00G
do. Koksw. 3	a	*4	96.50G
Ornst.Kopp3	c	*4½	102.00G
Patzenh.Br 3	v	*4	102.75b
PhönixBgw.3	d	4½	102.75bB
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	—.—
do.Braunk. 2	d	*4½	100.00G
do. do. 09 2	d	*4½	100.00G
Rhein.Met. 5	d	4	89.50G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	99.10bG
do. do. 2	d	4	90.20b
do. Kalk 5	a	*4½	103.50G

Romb.Hütt. 3	a	*4½	101.00bG
Rybn.Steink.	a	*4½	99.25bG
Sächs.El.L.5	i	4½	100.90G
Sauerbrey 3	a	*4½	98.00G
Schalk.Gr99	a	*4	93.60b
Schles.Klb.3	v	*4½	99.10G
Schuck.&C 2	a	4	96.00G
do. 2	d	4½	99.60G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	—.—
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.10G
Siem.El.13 3	d	4½	100.00G
Siem. Glas 3	a	4½	102.00G
Siem.Halsk3	d	4	100.00bB
SiemSchck3	a	4½	100.10G
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	98.50G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	99.25G
Tangermd. 3	d	*4½	99.75G
TelephBerl2	a	4½	98.25G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh2	a	*4½	100.00B
Thiederh.Gw	a	*4½	98.25G
ThielWnckl2	a	*4½	99.60G
Unt.d.LindBv	a	*4	89.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.u BG.2	a	*4	90.00G
Westd.Eisb2	a	4	87.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.00G
WestfDraht3	a	*4	97.25G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	96.75b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	100.00B
Zech.Krieb 3	a	*4½	97.25G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	100.10G
do.	d	4	95.25b
Grängesbrg.	e	*4½	101.50bG
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	100.00bG
do.	a	*5	100.00b
SteauaRm. 5	e	5	102.10b
Victor. Falls	a	5	99.75G
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	4	61.60b
Bk.f.Thürtng	7	8	139.00G
Barm.Bankv.	1	6½	116.50bG
do.Kreditbk.	1	6	96.25G
Berg.Märk.B	1	7	147.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	163.20b
do.Hypoth.B.	1	6½	113.50bG
do. Kassenv.	1	6½	115.00G
do. Maklerv.	1	7	112.10B
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	175.75B
Braunschw B	1	5½	113.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	166.50G
BrslDisk abg	1	6	107.50G
Chemn.Bnkv.	1	5	106.75bG
CredV Nevig.	1	6½	109.00G
Ctrlb.f Eisbw	7	7½	134.75G
Coburg.Kred	1	5	90.00G
Com.uDisk.B	1	6	111.25G
Dän.Lndm.B.	1	8	136.70b
Danzig.Prvtb	1	7½	129.40G
Darmst.B.Mk	1	6½	119.50bG
Dessau. Ldb.	1	6½	112.10G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	130.50bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	130.80bG
Deutsche Bk.	1	12½	215.50bG
do.Effekt.-B.	1	6	114.50G
do.Hypoth.B.	1	8	147.50bB
do. Nation.B.	1	6	116.50G
do. Paläst.B.	1	7	120.75G
do. Uebers.B	1	9	161.00bG
Disk.-Komm.	1	10	181.00b
Dresdner Bk.	1	8½	151.00b
Elberf. Bnkv.	1	6½	104.00G
Essen. Bankv	1	7	108.00G
do. Kred.-A.	1	8½	159.50bG
Gotha Grdkr.	1	9	168.50bG
do. Privatbk.	1	6⅔	125.00G
Hamb.Hyp.B.	1	9	177.00bG
Hannov.Bank	1	7½	140.00b
Hildesh. Bk.	1	9	169.50B
Kieler Bank	1	7	114.00b
Königsb.V.B.	1	7	129.50bG
Landbank .	1	5	100.00bG
Leipz. Krd.A.	1	9	160.50bG
Lübck.Kmzb.	1	8	127.30G
Luxemb.Int B	1	9	169.00G
Magdb.Bk.V.	1	6	113.50bG
Märkische B.	1	6	100.00G
Meckl.B.40%	1	8	123.00G
do.Hypoth.B.	1	15	295.00G
Meining. do.	1	7	135.00bG
Mitteld.Bodk	1	5½	95.25G
do.Kreditb.	1	6½	116.60b
do. Privatb.	1	7	123.10G
Mittelrh. Bk.	1	6	106.75G
Mülh.(Rhr.)B	1	4	98.10G
Nationalb.f.D	1	7	120.80b
Nrdd.Grdkrb	1	6	115.10G
do.Kred Anst	1	7	117.25bG
Oest.Kred.A.	1	10⅓	188.50b
OldbSp.uLhb	1	9	178.60G
Osnabr.Bank	1	4	125.25G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	122.50G
Petersb.Disk	1	12	197.00bG
do.Int.Hd.-B.	1	13	198.25bG
PfälzischeB.	1	7	126.50bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	121.75G
Preuss.BdKr	1	8	157.30b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	185.60bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	115.25bG
do. Leihhaus	1	0	—.—
do.Pfdbr.-B.	1	8	151.00B
Reichsb.Ant.	1	5,80	133.75bG
Rhein.B. abg	1	7	105.50bG
do.Kred.-Bk.	1	7	133.80G
Rh.WstfBdkr	1	8½	162.00G
do.Disk.Ges.	1	7	122.00bG
RigaerKomm	1	7	102.50bG
Rostock. Bk.	1	4	80.00b
Russ.Bk.f.aH	1	10	149.75bG
Sächs. Bank	1	8	152.50G
do.Bod.Kr.A.	1	7	138.75B
SchaaffhBkv	1	7½	117.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	151.50bG
do.Bod.Kr.A.	1	7½	156.60G
SchwrzbHpB	1	8	109.50G
do.Landb.40	1	5½	123.50G
Sibir. Hdlsb.	1	8	—.—
Siegener Bk.	1	15	123.00G
do.Disk.Ges.	1	8	114.75G
Vereinsb. Hb	1	6	—.—
Warsch.Kom	1	9	171.00bG
Wstd. Bdkr.A	1	12	139.75bG
WstfLippVrb	1	7½	100.00G
Wien. Bankv.	1	5	126.10b
Ctb.fEbwOb3	a	4	91.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	90.00G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.00bG
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	230.25G
do. St.-Pr.	O	16	248.50G
Brl.Unionsbr	O	3	77.25G
Bock, kv.u.n.	O	6	102.00bG
Böhm.Brauh.	O	5	137.50
BolleWb.abg	O	0	127.60G
Dtsch. Bierb.	O	5	95.50G
E. Engelhrdt.	O	13	205.50G
Friedrichsh.	O	4	79.30G
Gebhardt . .	O	3	43.25G
Germania .	O	0	51.00G
Hilsebein . .	O	0	42.50G
Königstadt .	O	4½	82.25bG
Landré Wssb	O	5	97.00G
Löwenbr. . .	O	12	239.50G
MünchBrauh	O	7	113.00G
Patzenhofer	O	14	233.00bG
Pfefferberg	O	10	195.00G
Schöneb Sch	O	11	216.25bG
Schultheiss .	9	15	244.80b
Spandauer B	O	5	115.00bG
Victoria . .	O	6	102.75G
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	104.00G
Brauh.Nürnb	O	9	178.25G
BriegerSt.Br	9	5½	90.00B
Danziger . .	O	12	189.50G
Dortmunder	O	20	357.00G
do. Unions	O	25	404.00G
Drtm. Victor.	O	6	114.75B
Düssld.Adler	O	6	91.00bG
Düss. Höfelb	O	10	163.00G
Frankf Henn.	O	7	116.50G

Germn.Drtm.	O	9	133.50G
Gevelsberg.	O	5	63.00
Glückauf .	O	8	126.25b
Henning.Rfb	O	3½	53.00B
Herkul.Cass.	O	9	158.00B
Holsten . .	O	13	190.50B
Hugger Pos.	O	8½	134.75B
Isenbeck&C.	O	6	93.10G
Kiel. Schloss	O	8	118.50G
Klstrbr. Röd.	O	5	78.50bG
KönigB.Beck	O	9	155.90B
Kunterstein .	O	4	68.00
Leipz Riebek	O	10	180.25G
Lindbr. Unna	O	5	68.25G
Lindener . .	O	13	204.00b
Löwenbr Dtm	O	10	175.00bG
Merzig. Br. .	O	9	148.00G
Müs.Lngndr.	7	7½	130.50G
Oberschles.	1	5½	87.00G
Oppelner . .	O	3½	59.00G
Paulshohe .	O	4	85.50G
Reichelbräu	7	11	192.75G
Rostocker	O	10	177.50G
Schlegel . .	O	10	158.25G
Schöfferhof	O	0	78.00B
Schwaben Br	O	10	150.25b
Sinner . . .	1	12	209.00b
vTuchersche	7	14	254.50G
Vrnsb Artern	O	6	98.50G
Wickül.Küpp	N	7	122.00G
Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	516.00b
A.G.f.Anilinf.	1	20	410.25b
do.f.Bauausf	1	5	84.00bG
do.fBürstInd	7	7½	126.25G
do.f.Mnt.Ind	4	0	34.50b
do.f Pappenf	4	4½	75.25G
do.f.Verkrsw	1	13	200.25bG
AdlerCem.kv	1	0	115.00bG
Adlerhütte .	1	11	171.00G
Adlerwerke .	N	30	584.00b
Admiralsg. B	1	0	28.00G
do. V.-A.	1	0	50.75G
Alexanderwk	7	8	135.40bG
AlfldGron.Pp	1	6	101.80bG
Allg.Brl.Omn	1	7	151.50bB
do. Elekt.-G.	7	14	251.80b
do. Häuserb.	1	0	48.60G
Alsen, Prtl.Z.	1	15	228.10G
Alumin.-Ind.	1	14	243.00b
AmmendorfP	7	30	379.00B
AmtsgPankB	—	frc.	59.00bG
Angio Contin	1	7½	116.50G
Anhalt. Kohl.	1	7	151.00bG
do. Vrz.-A	1	6	114.50G
Ankrw.Hgstb	9	6	114.75G
Annab. Stng.	7	7	136.00b
Annen. Gusst	7	6	113.50bG
Aplerb.Brgb.	1	7	157.25bG
Archimedes	7	7	134.00bG
Arenbrg.Bgb	1	16⅔	397.25bG
ArnsdorfPap	O	9	108.00
AschaffnbPp	1	8	128.[illegible]
Aumetz-Frd.	7	12	180.70b
Bad. Anilinf	1	25	511.50b
Baer&St.Met	1	27	437.00bG
BalckeMsch.	1	16	237.00b
Balcke, Tell.	7	0	100.00G
Bamb. Mälz.	8	5	–
Bartz&Co.Sp	1	10	154.50G
Basalt Akt.G.	1	6	106.50G
BauKaisWSt.	O	1½	139.25G
Baul. Seestr.	—	frc.	86.75G
Bv.Weissens	—	frc.	740.00G
Bayr. Cellul.	1	12	176.00b
do.Hartstein	1	11	144.00G
BazarGenss.	—	72M	837.00G
Bedbrg.Wllw	1	0	40.25G
J.P.Bemberg	O	0	49.00bG
Bendix Holzb	5	3½	68.00B
Berg Evaking	7	0	81.00B
Jul.BergerTf	1	20	287.00bG
Berg.Mk. Ind	1	0	69.10G
Bergm. Elekt	1	5	124.00bG
Brl.AnhMsch	1	10	171.10bG
do.Cementb.	—	frc.	690.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	108.00G
do. Dmpfmhl.	1	7	120.00bG
do. Eispalast	1	0	29.25G
do. Elekt.-W.	7	12	185.50bG
do. do.	7	4½	101.00bB
do.Gub.Hutf.	1	14	245.10G
do.Hlz-Cmpt	1	6	91.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	—.—
do.JuteSpVA	7	0	79.00b
do. Maschin.	7	13½	234.00bG
do.NeurK.VA	7	3	48.50G
do.Sped V.kv	1	10	161.00bG
do. do. V.-A.	1	9	141.50G
do. Terr.u.B.	1	frc.	31.50G
Bernb.Msch.	1	0	56.50G
Berth. Schrft	1	15	257.00bG
Berzelius Bw	1	6	148.75bG
Betonu.Mon.	2	10	145.25G
Bielef.Msch.	O	28	463.50b
Bing, Metall	1	12	207.25B
Bismarckhtt.	7	0	140.50bG
C.Blumwe&S	1	7	112.00G
Bochum.Bgw	1	5	144.00b
do. Gusstahl	7	14	227.70b
Bod.G.Berl.N	1	0	53.75G
doHchbSchA	—	frc.	62.40bG
Böhler & Co.	1	12	225.00bG
Borsigwalde	—	frc.	65.50G
Bösperd. Ww	7	2	90.00bB
Braunk.u.Br.	7	12	178.50bG
Brnschw. Khl	1	10	—.—
do. Pr.-A.	1	11	210.00G
do. Jute	7	12	199.50G
Bredow. Zckf	7	6	84.50bG
Breitenb. Zm	1	0	100.00G
Brem.Allg Gs	1	5½	94.00G
do. Linoleum	1	12	204.00bG
do. Vulkan .	1	10	158.00bG
do.Wollkäm.	1	16	268.50G
Bresl. Spritf.	O	21	385.50bG
Brown Boveri	4	7	137.00bG
Bruchsal M.	1	20	330.30G
Buderus Eis.	1	6	114.25bG
E Busch,opt.I	4	17	283.50bG
BuschWg.V A	O	16	240.00bG
Butzke&C.Mt	1	7	106.00bG
Carlsh. Altw	7	6½	—.—
CarolineBrk.	1	30	410.00bG
Cart. Loschw	7	25	404.00G
do.ohneGen.	7	15	220.25bG
Cassel Fedst	1	12	170.00bB
Charl. Wass.	O	12	238.25bG
Charlott Hütt	7	16	216.00G
ChmFb Buck.	1	12	179.25G
do. do.St.-P.	1	12	181.00G
do. Gelsenk.	1	10	145.00G
do. Griesh.El	1	14	245.25b
do. Grünau .	1	10	196.00G
do. v.Heyden	1	14	263.50b
do. Hönning.	7	10	151.25bG
do. Milch . .	N	15	278.25b
do. Oranienb	1	8	131.00G
do. Weiler .	1	12	229.90b
do. Albert . .	1	30	450.75bG
Chemn. Wrkz	7	0	78.50bG
CölnerBgwV.	1	30	502.00bG
do. Gas u. El.	1	0	78.50bG
Cöln-Müsen	7	0	59.50b
Concordia B.	1	16	310.00bG
do. chem.Fb.	7	13	210.50G
do. Spinner.	1	7½	134.00G
Consolidat. .	1	19	355.00bG
ContElNürnb	4	0	70.75G
do. V.-A.	4	5	98.25B
Cont.Wassw.	1	8	149.00bG
Cottb. Masch	O	3	64.00G
Cröllw. Pap.	7	9	176.75bG
Daiml. Mot.	1	10	306.00bG
Delmenh. Lin	1	24	355.00G
Dessau. Gas	1	11	184.80bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	126.00bB
do. Babcock	O	7	130.00b
Dt.Lx. Bgw.V.	7	11	170.30bG
do.Nied. Tel.	1	6½	113.00b
do.Oest. Bgw	1	11	235.00G
do.Ostaf. Gs.	1	8	162.25G
do.St.Jam.Tl	1	6	109.25G
do.Ueb. El.G.	1	10	157.00bG
do. Asph.Ges	1	7	125.50G
do.Eisb.Sps.	O	10	184.80b
do. Erdöl . .	1	23	275.25bG
do.Gasglühl.	7	25	594.00bG
do.GusstKug	3	12	180.00b
doJute-Spin	1	20	291.00bG

Dt. Kabelwk.	1	7	127.50bG
do.Kaliwerk.	1	9	146.00bB
do. Lin. u. W.	1	10	162.75G
do. Schachtb	1	35	384.00bG
do.Spiegelgl	1	25	367.75bG
do. Steinzg.	1	16	238.25bG
do.Ton uStz.	1	10	145.00bG
do.Waff.uMn	1	25	519.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12	19[illegible].50bG
do.Wasswrk.	1	5	109.50bG
Dt. Eisenhdl.	1	7	124.10bG
R.W.Dinnend	7	0	23.75G
Dommitzsch	4	8	120.50G
Donnersm.H.	1	16	310.25b
Dör.&Lehrm.	1	10	154.00G
do. Vrz.-A.	1	6	108.50G
Dresd. Baug.	1	5	127.50G
do. Gardinen	6	8	153.50G
do.Gasmotor	1	11	158.75bG
Düren Metall	1	12	213.00bG
DüssdEbWey	7	13	260.00G
do.Eisenhütt	O	8	171.00bG
do.Kammgrn	1	8	142.75bG
do. Maschin.	1	6	109.90G
do. Röhr.Ind.	7	7	129.30G
Dux.Kohl.Ver	1	14	—.—
do.Porzellan	1	7	106.75b
Dynam.Trust	5	10	174.00bG
EckertM.-F.	O	10	143.00bG
Egest.Salzw.	1	13	186.25G
EintrachtBrk	1	27	485.00bB
Eisg. Velbert	7	3	73.75B
Eisnh. Siles.	1	11	166.00bG
Eisenw.Kraft	1	12	203.25bG
do.MeyerjrC	1	8	129.60G
Elberf. Farb.	1	25	512.50bG
do. Papierfb.	7	0	86.25b
ElektraDrsd.	4	6	111.50b
Elektric. Lief	1	11	188.50G
do.WrkLiegn	1	7	119.50bG
El.Licht u.Kr.	O	7	130.75bG
do.Untn.Zür.	7	10	182.00bB
Email Ullrich	7	6	96.00G
Engl. Wollw.	1	0	58.60G
Erdmsd. Sp.	1	3	66.25bG
C. Ernst&Co.	1	0	22.00G
Eschw. Brgw.	7	8	160.30b
Essen Steink	1	10	165.00bP
Exels. Fahrr.	9	25	293.50bG
FaberBleist	7	15	269.75G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	143.00bG
do. V.-A.	7	8½	143.60bG
Falkenst.Grd	7	8	126.50B
Fein-JuteSp.	1	11	156.00G
Feldm. Cell.	1	12	166.40b
Felt. & Guill.	1	6	150.50G
Filter u.br.M	2	14	306.00bG
Finkenb Cem	1	0	71.50G
Flensb.Schff	7	4	126.75B
Floether M.	1	14	237.00b
Fraust.Zuck.	9	18	216.75b
Friedrhütte .	7	10	173.10bG
Friedrchhall	1	8	145.00B
R. Frister .	1	15	265.00bG
Frist.&Rssm	1	4	81.50bB
FroebelnZck	5	15	172.00b
Gaggenau .	7	4	86.50bG
Gasm. Deutz	7	9	128.00bG
Gebhard&Co	1	18	206.50G
Gebh &König	2	25	320.00bG
Geisw. Eisen	7	15	218.10b
Gelsenk. Bw.	1	10	189.00bG
do. Gusstahl	8	0	86.00G
Gensch.& Co	1	12	190.25b
Georgs-Mar.	7	5	97.30bG
do. Vorr.-A.	7	7	113.80G
Gerb uFRenn	1	18	280.10bG
Germania PC	7	0	59.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	233.90bB
Ges.f.el.Unt.	1	10	161.80b
Gevlsb.H.uOf	7	10	138.00bG
Giesel, Cem.	1	3	135.25G
Gildemst.&C	7	9	136.25G
Girmes&Co.	1	10	213.50bG
Gladb. Spinn	1	0	94.50G
do. Woll-Ind.	7	11	143.00bG
Gladenb.&S.	1	10	138.90B
Glasm Schlk.	1	16	266.50bG
Glauzig. Zck.	6	0	153.00G
GlückaufV.A.	1	0	20.25b
Gb. Goedhart	1	11	187.00b
Görl Eisnbbd	7	6	265.50B
do. Maschin.	7	8	128.75b
Gothaer Wgg	7	10	147.00bG
Greppin. Wk.	1	11	200.00G
Grevenbr. M.	1	6	107.00G
Gritzner M.	1	17	286.00b
Gr Strehl.Cm	1	6	139.75bG
E. Gundlach	1	6	105.80G
A.Gutmann M	1	0	94.00b
Guttsmann M	1	0	37.50G
Habrm &Gk.	1	10	124.00bG
Hacketh. Dr.	1	11	180.25bG
Hagen. Guss	7	0	—.—
Hallesche M.	1	32	426.00bG
Hamb. El.-W.	7	8½	154.75B
Hammersen	1	7	146.00bG
Handlg. f. Gr.	1	4½	154.00G
Hst. Belleall.	1	7	105.80G
Hannov. Bau	1	0	31.75B
do. Immobil.	1	7	—.—
do. Maschin.	7	14	271.00b
do.Waggonf.	O	7	126.60bG
Harb.WienG.	7	6	145.25bG
Hark.Bw. StP	7	12½	169.25bG
do.Brückenb	1	7½	110.75b
do. do.St.Pr.	1	8½	136.50G
Harpen.Bgb.	7	9	186.10b
Hartmann M.	7	5	137.00b
HartungGus.	4	0	14.50G
HarzerWk AB	1	0	46.50bG
HasperEisen	7	12	170.50bG
Hedwigshütt	4	6	149.50b
Heilmann Im.	1	5	94.50G
HeinLehm&C	1	7	120.75b
Heinrichsh. .	1	3	112.00bG
Held&Frnck.	O	18	216.50bG
Hemmor Prtl.	1	8	128.00G
Herbrand W.	O	7	155.25bG
Hermannmhl	1	8	169.75G
Hildebrnd M.	7	11	151.00bG
Hilgers Verz.	1	13	230.00b
Hilpert Arm.	1	6	98.50bG
Hindr Auffrm	7	15	193.00b
Hirsch Kupf.	1	7	126.10G
Hirschbg.Ld.	1	10	160.50bG
Höchst. Fbw.	1	30	616.50b
HöschE.u.St.	7	22	322.00bG
Hoffmann St.	1	12	176.00b
Hohenlohe W	4	11	176.00G
A.Horch&Co	1	12	200.00b
Hotelbetr.Gs	4	10	165.50bG
do. V.-A.	4	5	101.75G
Hotel Disch .	1	5	90.00B
HöxtGodlhVA	1	0	67.00bG
HubertusBrk	1	8	133.25G
HumboldtMa	7	8½	121.50bG
HumboldtMü	7	7	112.25
Ldw. Hupfeld	7	12	159.25G
Hutschenr.P.	7	11	157.75b
Hüttenh. Sp.	1	0	26.00bB
IlseBergbau	1	24	448.00b
Int.Baug. StP	1	12	213.50G
Jeser. abg.	1	9	140.00bG
do. V.-A.	1	5	99.50G
Jessenitz Kal	1	8	5.25bG
J.A.John A.G.	1	5	104.00G
Jüdel Eisbsg	1	20	336.10bG
Kahla Porz.	1	18	310.50bG
Kaiser-Kell.	1	9	127.75
KaliwAschrsl	1	10	164.25bG
Kalker Wrkz.	7	9	126.50bG
KaplerMsch.	1	0	65.50G
Kattowitz.Bg	4	14	231.00bG
Keula Eisenh	7	0	52.75b
Keyling &Th.	1	6	128.25G
Kirchner&C.	7	30	396.75b
Klb.TerBresl	1	8	—.—
Koehlm. Strk	O	20	365.00bB
Kolb &Schül.	7	9	125.50bG
Kollmar&Jrd	5	15	332.00b
Kölsch Walz.	7	8	123.50G
Kg. Wilh. kv.	1	15	258.50b
do. St.-Pr.	1	20	334.00b
Kön.Marienh	1	0	83.50bG
do. V.-A.	1	3	84.25bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.90B
do. Walzm.	1	6	10[illegible].00bG
do. Zellst.	4	22	345.50b
Königsborn .	1	15	260.25bG

KönigszeltP.	7	11	158.00bG
Körbisd.Zck.	4	0	140.10bG
Gbr. Körting	1	8	120.00bG
Körting's El.	4	8	129.10G
Kosth. Cell.	1	12	180.00bG
Kronpr. Met.	1	22	346.00b
Gb.Krüg.&C.	1	12	172.25bG
KruschwitzZ.	7	22	281.50G
Kunz Treibr.	1	4	92.25G
Kupfw Dtschl	1	8	126.50
Küppersb&S	1	13	210.25
Kyffhäuserh.	1	12	182.00bG
Lahmeyer C	4	5	119.75B
Lauchhamm.	7	10	190.75bG
Laurahütte .	7	6	167.25bG
Leipz Gummi	1	8	128.50G
do.Pian.Zim.	7	18	245.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	370.25bG
Leonh. Brnk.	7	9	152.00bG
Leopoldgrb.	1	7½	133.25bG
Leopoldsh. .	7	4	92.75bG
do. St.-Pr.	7	5	109.00G
Lindes Eism.	1	9	147.00bG
C. Lindström	1	20	273.00b
Lingel Schuh	7	19	240.25bG
Linke Hoffm.	1	35	301.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	101.20b
L. Loewe&Co	1	18	313.00bG
Hrm. Löhnert	1	7	117.20bG
C. Lorenz .	1	20	320.00bG
Lothring. Cm	1	8	121.25bG
do.Eis.d.abg	7	0	18.50B
do. do.St.Pr.	7	0	53.50G
Lübeck Msch	1	0	—.—
Luck.&Steff.	1	6	105.25G
Lüdensch.M.	5	9	127.75bG
Lüneb. Wchs	7	9	133.00bG
G.Luther Ma.	7	0	80.80bG
Magdb.Gas	1	6	106.00G
do. Baubk.	1	5	59.00B
do. Bergw.	1	32	323.50bG
do. Mühlen	.	8	100.25G
Malmed.&Co	O	8	143.50G
Mannesmrhr	7	13½	211.25bG
Marie,ks.Bg.	7	3	75.00G
MarienhKotz	4	8	116.75
Mark, Prtl.C.	1	4	90.25
MärkWstfBw	7	6	132.30bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	97.00G
M.-Fb. Baum	8	8	127.50G
do. Breuer	1	0	61.00G
do. Buckau	1	0	106.25bG
do. Kappel	7	28	415.00bG
MchWb Lind.	1	20	321.60b
do. Sorau	O	6	140.00bG
do. Zittau	5	6	169.00G
Meggen.Ww.	7	10	155.10bG
H. Meinecke	1	9	145.25G
MerkurWllw.	D	20	282.00b
Dr. P. Meyer	1	7½	124.25G
Milow.Eisnw.	1	3	79.00bG
Mix & Genest	1	0	84.00G
Mhle.Rüning	7	30	350.75bB
Mülh. Bergw.	1	11	173.50 -
MüllerGumm	1	8	124.25G
do.Speisef.	1	8	200.00bG
Nähm. Koch	1	11	196.25G
Naphta Prod.	1	14	278.00b
Neptun Schff	1	0	89.75b
Neu-Grunew.	—	frc.	1700G
do. Westend	—	frc.	158.50bG
Neue Bodeng	1	10	105.25bG
Niederl. Kohl	4	12	197.00bG
Niedschl. El.	7	8	173.00B
Nienb.Eis.ab	7	3	72.25G
Nitritfabrik	4	16	167.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	35.50bG
do. do. V.-A.	1	0	62.00bG
do. Gummi	1	3	71.00bG
do.JuteSpLA	1	6	142.00G
do. do. L. B.	1	0	102.10G
do. Lederp.	O	5	81.50G
do. Spritwrk.	O	15	235.00B
do. Steingut	4	27½	345.60bG
do.Trik.-Wb.	5	11	147.50G
do.Wollkäm.	1	10	147.00bG
Nrnb.Herk.W	O	8	133.00G
Obschl EisB	1	3½	96.00G
do.E.IndCar.	1	0	82.50G
do. Kokswrk.	1	12	206.10bG
do.Prtl.Cem.	1	3	156.50G
Odnw. Hartst	1	7½	113.00G
Oeking Sthlw	7	6	100.50b
OelfGrCerau	4	11	153.10b
Ohles Zinkw.	7	16	232.75G
Oldb. Eish. kv	7	0	61.50G
Oppeln.Cem.	1	5	145.60bG
Orenst.&Kop	1	14	202.75bG
Osnabr. Kupf	7	0	75.00B
Ostelb. Sprtw	O	12	284.50b
Clavi-Minen	4	6	108.60bG
Ottens. Eisen	1	5	94.75B
Panz.Gdsch	7	6	106.30b
Passage . .	1	6½	143.00b
Pauksch, M.	N	0	10.10bG
do. V.-A.	N	0	46.50G
Peipers &Cie	7	12	168.50G
Penig. Msch.	7	0	27.00B
Petersb. el.B	7	7½	122.00bG
do. V.-A.	1	10½	159.75bG
Petrolw. V.A.	1	0	13.00G
Pfersee Spin	1	5	163.50b
Phönix Bgb.A	7	18	269.10b
Jul. Pintsch	1	8	170.00bG
Planiawerke	1	15	250.25bG
Plauen.Spitz	7	6	101.00bG
do.Tüll u Grd	7	0	84.75B
PongsSp.uW	1	0	36.25G
Popp.&Wirth	1	8	119.50G
PortaUn.Prtl	1	5	88.00G
Pressp Untrs	8	6	109.50b
RasquinFrb	7	13	198.60b
Rchw. Walter	1	11	265.00bG
Ravensb. Sp.	1	0	107.80bG
ReicheltMet.	1	14	214.10bG
Reisholz Pp.	7	18	263.25bG
Reiss &Mart.	1	6	87.50G
Rhein. Brnk.	4	9	166.50b
do.Chamotte	1	6	106.25bG
do.Gerbstoff	1	18	261.50G
do.MetallV.A	O	0	90.50bG
do. Möblst.W	1	8	131.50G
do.Nass.Bgw	1	24	316.50bB
do.Spiegelgl	1	18	260.00b
do.Stahlwrk.	7	10	160.50bG
do.Wstf.Cem	1	8	128.50B
do.do.Indust	1	4	120.50G
do.do. Kalkw	7	12	166.10bG
do.do.Spgst.	1	14	223.00bG
RheydtElektr	1	8	126.50b
DavidRichter	4	0	119.50bB
Riebeck Mnt.	4	12	183.30bG
J. D. Riedel	1	12	410.00bG
do. V.-A.	1	4½	102.60G
S.Riehm & S.	O	5	122.25G
Gebr. Ritter	1	8	133.00bG
Rockst.&Sch	5	9	131.25bG
Roddergrub.	1	10	206.50G
Rolandshütt.	7	0	89.25bG
Rombach.Htt	7	10	169.80b
Rosenth.Prz.	1	18	266.90b
Rositz. Brnk.	7	3	104.00bG
do. Zucker	O	10	113.10bG
Russ.AllgEIG	1	8	157.00bG
Rütgerswerk	1	12	186.10bG
SächsBöh C	1	5	169.75B
do. Cartonn.	1	12½	192.50G
do.Gusst.Dhl	7	20	281.50b
do. Kammg.	1	7	109.00B
do.Thr.PrtlC	1	12	188.50bG
do. Webstuhl	7	15	233.00G
Sal.Salzung.	1	7	104.00B
Sangerh. M.	O	8	199.00bG
Sarotti Schk.	7	10	157.75bG
Sauerbrey M	7	10	132.50G
Saxonia Cem	1	7	126.50G
Schering . .	1	13	218.50bG
do. V.-A.	1	4½	103.00bG
Schimisch. C	1	8	163.25
Schimmel M.	5	7½	140.50B
Schles. Zink	1	18	400.00bG
do.Cellulose	7	7½	119.00bG
do.Elkt.uGas	1	10	—.—
do. do. Lit. B	1	10	187.00G
do. Kohlenw.	7	0	32.50b
do.Ln.Krmst.	9	6	114.00G
do.Prtl.Cem.	1	1	135.50b
SchlfSchulte	7	8	130.00G
H. Schneider	1	7	142.00bG
Schöll Eit.Kg	1	4½	101.25G

W A Scholten	9	12	202.25G
Schomb.&S.	O	7	172.00B
Schönebeck	7	5	112.00bG
Schöneb. Fr.	4	0	86.00G
C.Schoening	5	8	125.10bG
Schönw. Prz.	1	2	88.00b
Herm. Schött	1	8	122.50bG
Schftg. Huck	1	6	125.25G
Schub.& Slz.	4	20	310.60bG
SchuckertEl.	8	7	147.00G
Fr. Schulz jr.	1	23	305.00b
Schulz-Kndt	1	5	148.00bG
Schwanb.C.	1	0	100.00bG
Schwelm Eis.	7	0	125.25G
SeckMhlbDr.	7	12	178.25b
Seebeck Sch	7	0	42.00bB
Segall Strpf.	1	0	50.10G
Fr.Seiff.&Co	1	8	138.10bG
Siegen-Sol.	7	0	62.50G
SiemensEl.B	O	6½	120.75bG
SiemensGl.I.	1	14	228.00G
Siem.&Halsk	8	12	222.70bB
SimoniusCel	1	6	107.50b
SouthWstAfr	1	7½	127.00bG
J.C.Spinn &S	4	0	33.00b
Spinn. Renn.	1	6	109.50G
Spritbank AG	O	24	372.00bG
Stadtberg.H.	7	4	86.50G
Stahl &Nölke	7	4	142.25G
Stahnsd. Ter	—	frc.	42.50G
Stark.&Hffm	7	3	60.25bG
Stassf.ch.Fb	7	9	146.50G
Steaua Rom.	5	9	141.00bG
Stett.Brd.Ptl	1	0	94.50G
do.Chamotte	1	14	215.25bG
do. Elekt.Wk.	7	7	125.60b
do. Vulkan .	1	11	183.10b
Stodiek&Co.	N	12	233.70b
Stöhr&Co Kg	1	10	174.25bG
Stoewer Nhm	1	13	188.50bG
Stolbrg. Zink	1	0	133.00bG
Stollwrck.VA	1	6	117.50bG
StralsSp.StP	7	7½	139.75bG
Sturm Falzz.	O	3	70.25G
Südd.Immob	1	3	55.50bG
Tafelglas .	5	10	140.00G
Tecklenborg	1	4	141.75b
Tel. J.Berlin.	7	8	162.00bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	34.50B
Templh. Feld	7	—	103.00G
TerraAkt.-G.	6	0	98.90b
Ter. Grossch	7	0	81.00bG
do.Müllerstr	7	0	96.10bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	92.00G
do. Nd.Schnh	1	0	76.30G
do. Nordost .	1	0	205.25bG
do.Rud.Joht.	1	0	—.—
do.Südwst iL	—	frc.	127.25G
do. Witzleb.	—	frc.	510.00B
Teuton. Misb	1	5	137.50bG
ThaleEis.StP	1	18	252.25bG
do. V.-A.	1	18	252.25bG
Thiederhall .	1	7	90.50bG
Fr. Thomée .	7	3	86.75B
ThörlsV.Oelf	7	18	243.50G
ThürNad.uSt	7	12	177.00G
do. Salinen	1	4	56.25G
Leonh. Tietz	1	8	124.00bG
TitelsKunstt.	—	frc.	142.60G
Trachenb. Z.	7	12	136.10G
Triptis Porz.	1	12	186.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	82.50bG
Tüllfb. Flöha	4	18	223.25bG
UnionBaug.	1	5	87.00bG
do. chem.Fb.	O	20	277.10b
U.d.Lind. Bv.	1	10	159.00G
Untrhaus. Sp	1	4	150.00bG
Varzin.Pap.	1	12	175.00G
Ventzki Msch	1	7	191.25G
Ver.chF Zeitz	N	8	133.75G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	136.50G
do.BrlMörtel	1	5	92.00bG
do.ChWChbg	7	21	330.00G
do.Cöln Rw.P	1	18	315.25bG
do. Dt.Nickel	4	18	272.00bG
do.FrankSch	1	7	119.90B
do.Glanzst.F	1	36	538.00b
do.Hanfschl.	1	15	203.50G
do.Harz.PtlC	O	5	61.00bG
do. Kammer.	1	6	108.25G
do. Kunst Tr.	1	11½	137.50bG
do. Laus.Gls.	1	25	373.00bG
do. Met.Hall.	O	11	154.50bG
do. Pinselfb.	7	15	276.00bG
do. Schmirg.	4	9	140.00b
do. SmyrnaT	1	0	76.40G
do. Thür.Met	7	15	210.00G
do.Zyp.uWss	7	12	183.60bG
Viktoriawerk	O	7	101.75bG
VogelTel.Dr.	O	11	180.00bG
Vogt & Wolf	9	16	241.00b
Vogtl. Masch	7	30	629.75b
do. V.-A.	7	30	629.75b
do. Tüllfabr.	1	10	138.50G
Voigt&Wind.	—	0	404.00G
VorwärtsBlf.	1	0	40.60G
Vorwohl.PtlC	1	15	227.00b
Wander.Wk	O	27	410.00bG
Warstein.Gr.	7	9	138.25bG
Wwk Gelsenk	1	10	196.00G
Aug. Weglin	7	14	222.50G
Wegel.&Hbn	1	12	196.00G
Wenderoth .	7	5	91.25G
Wrnsh. Kmg.	1	10	140.25G
do. V.-A.	1	11	159.25B
L.Wessel Prz	1	3	75.50G
Westd. Jute	1	5	113.50G
WesteregAlk	1	11	210.75bG
do. V.-A.	1	4½	101.00G
Westfal.PtlC	1	5	116.75G
WstfDrllamm	7	7	163.75bG
do.do.Langd	7	10	132.70b
do. Kupfer .	7	8	111.00bG
do. Stahlwrk	7	0	54.50bG
Westl. Bodg.	—	frc.	568.00G
WickingPtlC	1	4	96.00G
WickrathLed	1	9	180.50G
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.00bG
WieslochTw.	1	7	117.00b
Wilhelmshtt.	7	6	98.50bG
WilkeDmpfk.	4	6	97.30bG
H. Wissner .	7	21	268.25bG
Witten. Glas	1	6	101.00G
do. Gusstahl	7	12	189.00b
do.Stahlröhr	7	0	204.00bG
Wrede Mälz.	9	4½	72.80b
Wunderlich .	N	14	220.10b
ZechauKrb.	1	0	94.30b
Zeitzer Msch	7	20	297.50bG
ZellstoffVer.	7	0	82.00bG
do.-Waldhof	1	15	233.75b

Wechsel-Kurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.60bG
Brüss. u.A	8 T.	5	80.95b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	vista	5	20.51b
do.	8 T.	5	20.49b
do.	3 M.	5	20.25G
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.45b
Neuyork	vista	—	4.215b
Paris	vista	—	81.30B
do.	8 T.	3½	81.275G
do.	2 M.	3½	—.—
Wien	8 T.	5	84.75B
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4½	80.95G
Stockhlm.	10 T.	5	112.35B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.45G
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.48bG
20-Frank-Stücke	16.265b
N.Russ.Gold p.100R	216.30b
Amerik. Noten	4.215b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.95b
Engl. Banknoten 1 L.	20.495b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.60b
Italienische Noten	80.55b
Norwegische Noten	—.—
Oest. Noten 100 Kr.	84.80b
Russ. Noten 100 Ro.	215.85bG
do. Zoll-Kup. kl.	215.85bG
Schwedische Noten	112.25G
Schweiz.Not. 100Fr.	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121024016/fragment/page=0006